**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 55 (1995-1996)

**Heft:** 4: Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen

**Anhang:** Fortbildung Dezember 1995

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# **Fortbildung**

KURSE JANUAR-JUNI 1996 18. BÜNDNER SOMMERKURSWOCHEN '96

#### Inhalt

# ÜBERSICHT

Seite

# **PFLICHTKURSE**

Seite

# FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE

Seite

# ANDERE KURSE

Seite

43

# Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

## **Anmeldungen**

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

# Informationen der Bündner Lehrerfortbildung

#### Modell «Kurspflicht»

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

# Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

## 1. Kurspflicht

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schulbzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schulbzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

#### 2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kulturund Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

#### 3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur

ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

### Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

# II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

# III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

### 4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

#### 5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schulbzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

# 6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

# Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

# 1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

#### 2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento prima dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento prima della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell' educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente prima dell'iscrizione).

#### 3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

#### Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

#### II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

# III. Basi musicali, artistiche e spor-

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

#### 4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

# 5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola

dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

#### 6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

# Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

#### **Kantonale Kurskommission**

Claudio Gustin, Schulinspektor 7536 Sta. Maria

#### **Kantonale Schulturnkommission**

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt Quaderstrasse 17, 7000 Chur

#### Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein Herrenfeld, 7304 Maienfeld

#### Verband der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen

Doris Flütsch Fajauna, 7226 Stels

# Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger 7180 Disentis/Mustér

# Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel Stationsstrasse 52, 7206 Igis

# Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer-,innen

= Kindergärtnerinnen

**Die Kurskosten** (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

**Absage von Kursen:** Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

- Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
- 2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

**Testat-Hefte** sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

# KURSÜBERSICHT JANUAR-JUNI

# Kurstitel Titolo del corso

# Zeit/Ort Data/Luogo

# Region Regione

# kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso

# Lebensrettung im Schwimmen

(WK Brevet I)

23. März 1996: 11. Mai 1996:

21. Sept. 1996:

Chur

St. Moritz ganzer Kanton

Laax

alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre

zurückliegt.

# Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft

## November 1995 bis März 1996 (siehe Kursausschreibung)

#### ganzer Kanton

alle Hauswirtschaftslehrerinnen

# Koedukatives Handarbeiten

in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken I. Teil)

2 Tage im März/April 1996 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)

#### ganzer Kanton

alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.-6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen und Primarlehrer,-innen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.

# Richtlinien

# Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

- 1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
- 2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
- 3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
- 4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durch-
- 5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schulbzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulra-

tes bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

# Regole

# **Decisione del dipartimento** dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

- 1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola
- 2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
- 3.1 maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.

- 4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
- 5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

## **Directivas**

# **Decisiun dil departament** d'educaziun

(sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordinaziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da mussadras da scolettas).

- 1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
- 2. Sche raschuns organisatoricas lubeschan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertucca-

das vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.

- Scolasts e scolastas en scolas da pliras classas sin differents scalems san eleger in scalem.
- 4. Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai duront il temps senza scola ni scoletta.
- 5. Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadi!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla cumissiun da scoletta. Ils organs superiurs ein era d'informar ad uras davart cuors obligatorics en

reiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

#### Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

#### Anmeldefristen:

1 Monat vor dem Kurstermin

#### Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

# Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

# Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 1. Teil

#### Region:

Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 5. oder 6. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:

Für die Lehrpersonen (inkl. Handarbeitslehrerinnen) an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 4.–6. Klasse

Pflichtkurs: 1.-3. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–5. Klasse

Stufe: 1.–6. Klasse

Pflichtkurs: 1.–3. Teil der 1./2. Klasse und *ein* Kursteil der 3./4.

oder der 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zwei Monate vor Kursbeginn notwendig!

#### Kursleitung:

Siehe Organisation in den Schulbezirken.

#### Kurstermine:

Siehe Organisation in den Schulbezirken.

2. Teil: Herbst 1996 3. Teil: Herbst 1997

#### Kursort:

Siehe Organisation in den Schulbezirken.

#### Mitbringen:

Schulbezirke Plessur, Rheintal, Herrschaft-Prättigau-Davos, Mittelbünden, Surselva, Engadin-Münstertal:

Neuer Lehrplan, Testat-Heft, Schreibund Zeichenmaterial, Leim, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!). Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

#### Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

#### Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nichttextil)

#### Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

# Lebensrettung im Schwimmen

# (Wiederholungskurs Brevet I)

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

St. Moritz: Josef Rinderer,

7500 St. Moritz

Chur:

Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur

Laax:

Marco Caduff, Miraval, 7151 Schluein

Kursorte und Termine:

St. Moritz: 23. März 1996

12.00

13.00–18.00 Uhr 11. Mai 1996

13.00-18.00 Uhr

Chur: Laax:

21. September 1996 13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:Rettungs- und Befreiungsgriffe

- Tauchen spielerisch

- Persönlicher Schwimmstil

 Lebensrettende Sofortmassnahmen:

- Bergung

- Beatmen von Mund zu Nase

- Bewusstlosenlagerung

#### Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

# Wichtig:

Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolg-

# Organisation in den Schulbezirken

# **Bezirk Plessur**

- G1 Chur: Schulhäuser Barblan, Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (5. Kl.), Felsberg
- G2 Chur: Schulhäuser Calanda, Daleu, Nicolay, Rheinau (6. Kl.), Türligarten

Kreiskonferenz Schanfigg:

#### Kursort:

G1 Chur: Schulhaus Rheinau G2 Chur: Schulhaus Rheinau Termin/Arbeitszeit:

- G1 30./31. Januar 1996 08.30–17.00 Uhr
- G2 14./15.Februar 1996 08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

- G1 30. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4
- G2 14. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

#### **Bezirk Rheintal**

- G1 Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Ilanz, Vals, Obersaxen
- G2 Kreise Fünf-Dörfer und Churwalden

Kursort:

- G1 Igis
- G2 Domat/Ems

Termin/Arbeitszeit:

- G1 23./24. Januar 1996 08.30–17.00 Uhr
- G2 7./ 8. Februar 1996 08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

- G1 23. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Igis (Gemeindesaal)
- G2 7. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula) in Domat/Ems

#### **Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos**

Aufteilung in zwei Gruppen gemäss Mitteilung des Schulinspektors/der Schulinspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft

Kursort:

- G1 Maienfeld
- G2 Davos Platz

Termin/Arbeitszeit:

- G1 13./14. März 1996 08.30–17.00 Uhr
- G2 19./20. März 1996 08.45–17.15 Uhr

Kursleitung:

Daniela Banzer, Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lotti Rüegg

Besammlung:

G1 13. März 1996, 08.30 Uhr, Primarschulhaus in Maienfeld G2 19. März 1996, 08.45 Uhr, Davos Platz (Foyer im Mittelstufenschulhaus)

#### Bezirk Mittelbünden

- G1 Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/ Obervaz/Lenzerheide, Mutten
- G2 Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald

Kursort.

- G1 Thusis und Flerden
- G2 Lenzerheide/Obervaz

Termin/Arbeitszeit:

- G1 13./14. März 1996 08.45–17.15 Uhr
- G2 19./20. März 1996 08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Luzia Amato-Valaulta, Roman Feltscher, Herbert Rosenkranz, Andrea Sommerau, Hans Veraguth, Maria Wolf-Bearth

Besammlung:

- G1 13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis
- G2 19. März 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus (Aula) in Lenzerheide

# **Bezirk Surselva**

Kursort:

Castrisch

Termin/Arbeitszeit:

13./14. März 1996, 08.45-17.15 Uhr

Kursleitung:

Pierina Caminada, Corina Defuns-Casaulta, Diego Deplazes, Denise Gert, Silvio Lechmann

Besammlung:

13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus in Castrisch

# Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün

Kursort:

Samedan

Termin/Arbeitszeit:

16. April 1996, 09.15–17.30 Uhr 17. April 1996, 08.00–16.30 Uhr

Kursleitung:

Ada Crameri, Reto Deininger, Anna-Dora Klucker, Agatha Mengiardi, Dumeng Secchi, Arno Sulser, Tumasch Wetter

Besammlung:

16. April 1996, 09.15 Uhr, Schulhaus (Aula) in Samedan

# Distretto Bregaglia-Bernina-Moesa

Luogo:

Vicosoprano

Data

3 aprile 1996, ore 09.30–18.00 4 aprile 1996, ore 08.00–16.30

Responsabili:

Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:

3 aprile 1996, ore 09.30, scuola comunale, Vicosoprano

# Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft

Region:

Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung:

Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin, Villa, 7425 Masein

Nathalie Gottschalk, Traubenweg 17 A 3612 Steffisburg

3612 Sterrisburg

Kurstermine und Orte:

Siehe Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Mitbringen:

Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und «Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse: Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur), HW-Leitbild, neuer Lehrplan für die Real- und Sekundarschule, Schreibmaterial, Testat-Heft

Kursziel:

Praktische Umsetzung des HW-Leitbildes im Unterricht in Verbindung mit dem Lehrplan

Kursinhalt:

Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen im Unterricht bewusst gefördert werden. Exemplarisch an einem Thema wollen wir es für unseren Unterricht umsetzen. Dabei hinterfragen wir unsere Rolle in erster Linie als Lehrerin und erst anschliessend als Fachkraft.

Aufgebot:

Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Kreis/Gemeinde:
Plessur/Schanfigg

Kursort: Chur

Kurstermin/Arbeitszeit:

15. März 1996, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

15. März, 08.30 Uhr, im Schulhaus Florentini, Rheinstrasse 86

Kreis/Gemeinde: Herrschaft/Fünf Dörfer

Kursort: Untervaz

Kurstermin/Arbeitszeit:

8. Februar 1996, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

8. Februar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:

Prättigau / Davos

Kursort: Grüsch

Kurstermin/Arbeitszeit:

7. Februar 1996, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

7. Februar, 08.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus

Kreis/Gemeinde:

Heinzenberg / Domleschg / Schams / Rheinwald/Moesa/Alvaschein/Belfort/ Oberhalbstein

Kursort:

Flerden

Kurstermin/Arbeitszeit:

25. Januar 1996, 08.30-16.45 Uhr

Besammlung:

25. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:

Oberengadin/Bernina/Bregaglia

Kursort:

St. Moritz

Kurstermin/Arbeitszeit:

16. November 1995, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

16. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus Grevas

Kreis/Gemeinde:

Unterengadin / Münstertal

Kursort:

Zernez

Kurstermin/Arbeitszeit:

17. November 1995, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

17. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:

Cadi

Kursort:

Disentis

Kurstermin/Arbeitszeit:

23. November 1995, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

23. November, 08.30 Uhr, im Schul-

haus Cons

Kreis/Gemeinde: Gruob, Flims, Trin, Tamins

Kursort:

llanz

Kurstermin/Arbeitszeit:

24. November 1995, 08.30-17.00 Uhr

Besammlung:

24. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:

Churwalden, Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Lenzerheide

Kursort:

Domat/Ems

Kurstermin/Arbeitszeit: 26. Januar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:

26. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus Tircal

# KURSÜBERSICHT

Kurskonzept
Werken Oberstufe Seite 11

Kurse im
Baukastenprinzip Seite 11

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung im Januar-August 1996

Seite 11

# Pädagogischpsychologische Bereiche

Seite 12

Suchtprävention in der Lehrerfortbildung

(Angebot für die SCHULINTERNE LEHRERFORTBILDUNG)

Kurs 16.2/3/4

Seite 13

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Kurs 17.2

Seite 13

NLP für die Schule (A)

Kurs 9

Seite 13

Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1–9)

Kurs 27.3

Seite 13

Einführung in die Logopädie (KG, 1–3, Kleinklassen)

Kurs 10

Seite 14

Kreativer Umgang mit Mathematik und Dyskalkulie (Legath.)

Kurs 3 A, B

Seite 14

Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)

Kurs 4

Seite 14

Arbeits- und Lerntechnik

- für die Lehrpersonen
- für die Unterrichtspraxis (A)

Kurs 22

Seite 14

Gute Schule verwirklichen (A)

Kurs 13

Seite 14

Einführung in den Videofilm «Sag NEIN» (4–9)

(gleichzeitig auch Angebot für die schulinterne Fortbildung)

Kurs 25

Seite 15

Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Kurs 6

Seite 15

Belastung in der Schule (A)

Kurs 8

Seite 15

«Wer Gewalt sät…» Gewaltdarstellungen in den Medien und unsere Antwort

Kurs 1

Seite 15

Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1–9)

Kurs 20.1

Seite 16

Entspannung durch progressive Relaxation (Stressabbau und Psychohygiene für Lehrpersonen) (A)

Kurs 15

Seite 16

HIV- und Aidsprävention in der Oberstufe: Lust oder Frust

# Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 69

Seite 16

Keines zu klein, sicher zu sein! Spiele zur Sicherheitserziehung und frühen Bewegungsförderung (KG, 1–3)

Kurs 123.4

Seite 16

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik / Didaktik des Fremdsprachunterrichtes (A)

Corso 77

Seite 17

Introduzione all'applicazione FileMaker Pro (1. parte) (Quella usata per le pagelle delle classi superiori)

Kurs 68

Seite 17

Neue Lernformen im Textilunterricht (AL)

Kurs 72

Seite 17

Einführungskurs in Mathematik 1 und Mathematik 2 (Primarschule)

Kurs 62

Seite 17

Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Kurs 127.1/2	Seite 18	Kurs 71	Seite 21	Kurs 174 Kunst und Schule	Seite 24	
Gemeinsame Umweltbild im Schulhaus (A)	lung	ClarisWorks 3.0 Anw (WIN/MAC) (A)	enderkurs	Museumspädagogische Lehrerfortbildung		
Kurs 74	Seite 18	Kurs 76	Seite 21	im Kunstmuseum in Chur		
Eine Waldwiese für die Kl	asse (A)	ClarisWorks 3.0 Anw	enderkurs	Kurs 216.2	Seite 2	
Kurs 63	Seite 18	(MAC/WIN) (O)		Solarballone bauen (5–9)		
Die Vögel Graubündens (	3–9)	Kurs 75	Seite 22	Kurs 210	Seite 2	
Kurs 67	Seite 18	Workshop «Datenba		Metallarbeiten II (Fortsetzu		
Botanikkurs für die Schule (A)		FileMaker Pro und ClarisWorks» Für Macintosh- und Windows- AnwenderInnen (A)		«Wir konstruieren Kleinmöbel au Metall und anderen Materialien (Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)		
Kurs 105	Seite 19					
Einführung in die neue D	iaserie	Kurs 109	Seite 22	Kurs 211	Seite 2	
«Puschlav» (A)		Informatik:		Papierschöpfen (A)		
Kurs 70	Seite 19	Programmieren mit I	(U)	Kurs 212	Seite 2	
Indianer Nordamerikas in der Schule (1–6)				Inspiration für neue Stickentwürfe an der Primarschulstufe ( <i>A</i>	AL)	
Kurs 113	Seite 19			Kurs 213	Seite 2	
<b>Wasser als Energieliefera</b> (Kurs 1 des Baukastens «Ene				Werken zum Thema Bauen		
Kurs 114	Seite 19	Musisch-handy	werkliche,	Wohnen: Spieglein, Spieg (1–3)		
Energiekreisläufe		sportliche Bere	eiche	Kurs 214	Seite 2	
Energie als Nebenproduk Aktuelles zur Wasserkraftnutzung (		Kurs 172.3/4	Seite 22	Arbeiten mit Papier: Fortsetzung (O)	Serie 2	
Amt für Energie (Kurs 2 des Baukastens «Energie»)		Musikalische Spieler mit Reimen – Reimsp		Kurs/Corso 215	Seite 2	
Kurs 115	Seite 19			Windspiele / Giochi con il v	ento (O	
Holz als Energieträger	×	Kurs 161	Seite 22	Corso 216 / 96	Seite 2	
Erdgas als Energieträger ( (Kurs 3 des Baukastens «Ene		Rhythlance – Percuss	ion (KG, 1–6)	Marionette nella scuola dell'infanzia		
Kurs 64	Seite 19	Corso 160	Seite 23	Kurs 217	Seite 2	
Fotokurs für Lehrer		Introduzione al nuov d'insegnamento per di avviamento pratic	la scuola	Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (A)	Serie 2	
Kurs 93	Seite 20	e per la scuola secon				
Videonachbearbeitung		C 163	6 1 25	Kurs 218	Seite 2	
Schneiden, vertonen (A) Kurs 110	Seite 20	Corso 162 Introduzione al prog	Seite 23	Flechten mit Weiden: Fortsetzung (5–9)		
	Serie 20	didattico «DISEGNO della scuola di avvia	TECNICO»	Kurs 243	Seite 2	
lastaturschreiben (O)		e scuola secondaria:		Gefässe aus Ton (1–9)		
Kurs 121	Seite 20	Corso di base I Grafio	:a (O)		Cal4 - 3	
Einführung in die Inform	atik (A)	Kurs 170	Seite 23	Kurs 251	Seite 2	
Kurs 61	Seite 20	Einführung in den Le		Der Skilager-Leiter – Eine wichtige Aufgabe (1–	9)	
Nuis 01	Handling des Tastaturschreib-		BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule:		Seite 2	
Handling des Tastatursch		der Real- und Sekund	larschule:	Nuis 232	Badminton –	
		<b>der Real- und Sekund</b> Handwerkliche und ge Grundkenntnisse				
Handling des Tastatursch Programmes «Mac Dactyl		Handwerkliche und ge				

Kurs 254 Seite 26
Intensivwochenende

Intensivwochenende Snowboard (A)

Kurs 255

Seite 26

Tanzen auf der Unterstufe

Corso 257 Seite 27

Baletto nella scuola dell'infanzia

Kurs 258 Seite 27

Ol and dam Cabulliana and (A)

OL auf dem Schulhausareal (A)

# 18. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 1996

Seite 28

# Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 42

#### **Andere Kurse**

Seite 43

# Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1996**, die folgenden Unterlagen zuzustellen:

Testat-Heft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.

# Regelungen

# für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

- 1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
  - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
  - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse)
     8 Teilnehmer
  - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
  - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
- 2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
  - 2.1 Die Ansätze betragen

bis 1 Tag Fr. 20.-

bis 2 Tage Fr. 40.—

bis 3 Tage Fr. 50.—

bis 4 Tage Fr. 60.—

bis 5 Tage Fr. 70.—

- 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
  - Krankheit
  - schwere Krankheit in der Familie
  - Todesfall in der Familie
  - Tätigkeiten in Behörden
  - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
- 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
  - Sommerkurse: 1. Juni
  - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
- 3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

# Regole

# per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

- Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:
- 1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
  - per i corsi estivi 10 partecipanti
  - per i corsi artigianali ez tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
  - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
  - per le altre regioni 8 partecipanti
- Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
  - 2.1 L'indennizzo comporta:

fino a 1 giorno fr. 20.-

fino a 2 giorni fr. 40.-

fino a 3 giorni fr. 50. fino a 4 giorni fr. 60.—

fino a 5 giorni fr. 70.—

- 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
  - una malattia
  - una grava malattia in famiglia
  - un caso di decesso in famiglia
  - attività in veste di autorità
  - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
- 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
  - corsi estivi: 1. giugno
  - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
- 3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1.agosto 1986.

# Kurskonzept **Werken Oberstufe**

#### A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den verschiedenen Materialbereichen nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

#### 1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse.

Themenfeld: «Bauen und Wohnen ▶ «Stühle»

Themenfeld: «Spiel und Freizeit» «Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

# Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse.

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche) Stein, Zement, Gips

#### 2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

Themenfeld: «Kultur,-en» Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

#### Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche) Metall II (1. Woche) Papier (Buchbindetechniken...)

#### 3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»

B-Kurse:

Papier, Metall II, Keramik

## Sommerkurse 1996 in Chur

Themenfeld: «Räume»

B-Kurse:

Steinbearbeitung, Holz II

# Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: A

# **Energie**

Kurstermin, Kursort: 13. März 1996 Churwalden, Solis, Sils

Kurstitel, Leiter,-innen:

# Wasser als Energielieferant

(Kurs Nr. 113)

Maurus Camenisch, Churwalden Demonstrations-Wasserkraftwerk Kurt Mugwyler, Sils, EWZ Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort: 20. März 1996 Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:

#### Energiekreisläufe **Energie als Nebenprodukt** Aktuelles zur Wasserkraftnutzung

(Kurs Nr. 114)

Bruno Clavadetscher, Untervaz

**GEVAG** 

Mitarbeiter «Amt für Energie» Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort: 27. März 1996 Thusis, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

# Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger

(Kurs Nr. 115)

Stefan Martinelli, Thusis, Holz-

schnitzel-Anlage

Paul Accola, Chur, Gasversorgung

Lorenz Foffa, Schiers

PS: Das Thema «Sonnenenergie» ist bewusst nicht berücksichtigt, da dies mit dem Kurs 216 «Abheben mit Sonnenenergie» (Februar/März 1995) bereits angeboten wurde.

# **Fortbildungskurse** für die Körper-, **Bewegungs- und** Sporterziehung Januar-August 1996

Kursdaten:

4.-9. August 1996

**Kurs 340** 

Kursthema/Stufe:

Sommersportwoche / A

Kursort:

Disentis

Kursträger:

Schulturnkommission GR / Sportamt

Bemerkungen:

J + S-Leiterkurs 2 POLYSPORT Sporterziehung im Pflicht-, Wahl- und

Wunschbereich

Kursdaten:

November 1995 bis April 1996

Kursthema/Stufe:

Regionalkurse der Turnberater: «AUSDAUER - spielend leisten!» / A

Verschiedene Kursorte in den Turnberaterkreisen

Kursträger:

Schulturnkommission GR und die Turnberater

Bemerkungen:

für alle Turnunterricht erteilenden Lehrerinnen und Lehrer

Kursdaten:

3.-5. Januar 1996

Kurs 251

Kursthema/Stufe:

Der Skilager-Leiter eine wichtige Aufgabe! / A

Kursort:

Bivio

Kursträger:

Schulturnkommission GR

Bemerkungen:

J + S-FK Ski / Verbesserung der persönlichen Skitechnik / Snowboard / Lagerleitung

Kursdaten:

Januar/Februar 1996:

Kurs 252

Kursthema/Stufe:

Badminton / O

Kursort:

Chur

Kursträger:

**TSLK** 

Bemerkungen:

Der Kurs findet wochentags an einem Abend von 18.00 bis 22.00 Uhr statt. Das genaue Datum kann erst im Herbst publiziert werden (Halle).

Kursdatum: 6. März 1996

Kurs 253

Kursthema/Stufe:

Schnupperkurs für Snowboardanfänger / A

Kursort:

Grüsch/Danusa

Kursträger:

TSLK

Bemerkungen:

Für diejenigen, die es an diesem Nachmittag packt, besteht die Möglichkeit, sich für das Intensivwochenende vom 16./17. März anzumelden.

Kursdaten:

16. und 17. März 1996

Kurs 254

Kursthema/Stufe:

Intensivwochenende Snowboard

Α

Kursort:

Grüsch/Danusa

Kursträger:

TSLK

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 6. März

1996

Kursdatum:

27. März 1996

Kurs 255

Kursthema:

Tanzen auf der Unterstufe

Kursort:

Landquart

Kursträger:

LTV / Romy Haueter Gasser

Bemerkungen:

Experimentieren mit Bewegungsformen (Bewegungsimprovisation, Erarbeiten von kleinen Tanzsequenzen) 1.–3. Klasse

Kursdaten:

22.–26. April 1996

Kurs 256

Kursthema/Stufe: Skitourenwoche/A

Kursträger:

LTV / Hans Kessler

# Pädagogischpsychologische Bereiche

# Suchtprävention in der Lehrerfortbildung

(Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung)

Die Ziele im Bereich primärer Suchtprävention sind zugleich die Ziele zur Selbst- und Sozialentfaltung. Dazu gehört eine Schule, in der sich Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen grundsätzlich wohlfühlen.

Sehr geeignet, um die vielfältigen Ansätze der Primärprävention im Bereich Schule zu vereinen, sind schulinterne Lehrerfortbildungen. Es geht in der Prävention ja nicht nur um Fragen der Information und Aufklärung, sondern vor allem um Fragen der Persönlichkeitsbildung und des Gesundheitsbewusstseins, aber auch um Fragen des Lernklimas und der Schulhauskultur.

Suchtprävention ist Teil der Gesundheitserziehung. Unsere Kurse richten sich deshalb an Lehrpersonen aller Schulstufen und Schultypen.

Um auf besondere Gegebenheiten und Bedürfnisse eines Lehrerkollegiums eingehen zu können, werden Kursprogramme für schulinterne Lehrerfortbildungen unter Einbezug einzelner Lehrpersonen des Kollegiums ausgearbeitet.

Die Kurse dauern 1½ bis 2 Tage.

Mit Kurzreferaten wird der theoretische Hintergrund vermittelt, im Gespräch und im Erfahrungsaustausch wird die Auseinandersetzung konkretisiert und vertieft.

Folgende *Schwerpunkte* bilden den Inhalt der Kurse:

#### Zwischen Genuss und Sucht – Formen des Konsums und des Verhaltens

 Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Süssigkeiten und Medien, wie mit Medikamenten und Drogen aller Art um? Wie ist die Schule damit konfrontiert?

- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Konsum- und Suchtverhalten?
- Wie kann Genussverhalten gefördert, wie Ausweichverhalten entgegengewirkt werden?
- Welches sind die Ursache und Hintergründe von Sucht und Abhängigkeit? Welche Rolle spielt dabei die Schule?

#### Primäre Suchtprävention im Unterricht

 Ursachenorientierte Suchtprävention setzt möglichst frühzeitig an und richtet sich an den Menschen als Ganzes:

Wie kann auf den verschiedenen Ebenen stufengemäss angesetzt werden?

- 1. Kopf: Informieren und aufklären
- Herz: Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsbewusstsein fördern.
- 3. Hand: Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen.
- Was gibt es für Literatur und Unterrichtshilfen?

# Primäre Suchtprävention im Schulalltag

- Lernklima
  - Welche präventive Bedeutung hat eine gute Klassenatmosphäre für den einzelnen Schüler? Wie kann diese erhalten, bzw. gestaltet werden?
  - 2. Wie kann in der Schule Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kooperation gefördert werden?
- Schulhauskultur
  - 3. Wie fühlt sich die einzelne Lehrperson in der Schule, wie innerhalb des Kollegiums?
  - 4. Welche Atmosphäre herrscht im Schulhaus? Wie ist der Pausenplatz gestaltet?

# Früherkennung und Früherfassung

- Welches ist die p\u00e4dagogische Aufgabe in der Fr\u00fcherkennung und Fr\u00fcherfassung?
  - 1. Gibt es Signale, die auf eine Gefährdung hinweisen?
  - 2. Wie können diese bei Kindern, wie bei Jugendlichen möglichst frühzeitig erkannt werden?
  - 3. Wie soll die Lehrperson bei Verhaltensauffälligkeiten reagieren?
  - 4. Welche Schwierigkeiten, welche Formen von Unterstützung und Hilfestellung gibt es für Lehrer und Lehrerinnen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Silvio Sgier, Suchtpräventionsstelle Graubünden, Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50

#### Kurs 16

## Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

#### Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

#### Leitung:

Silvia Possù, Luegislandstrasse 587, 8051 Zürich

Marijan Marijanovic, Gassa Curta, 7402 Bonaduz

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Marc Sonder, Zentralstelle für Berufsberatung, Quaderstrasse 22, 7000 Chur

und weitere Fachkräfte

Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

#### Moderation:

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

#### Zeit:

17. Januar 1996 Kurs 16.2 14.00–18.00 Uhr: Schulprobleme /

Chancen, Probleme mit den Eltern

13. März 1996 Kurs 16.3 14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?

29. Mai 1996 Kurs 16.4 14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäss für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die im Verlaufe der drei Kursnachmittage auftauchen und für den Erfahrungsaustausch

Ort:

Chur

#### Kursziel:

Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

#### 17. Januar 1996:

- Umgang mit Immigrantenkindern
- Schulprobleme
- Probleme mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit Eltern

#### 13. März 1996:

Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs von jugendlichen Immigranten kennenlernen

 Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die persönliche Situation der jugendlichen Immigranten kennen

- Sie erfahren einiges über die Möglichkeiten und Grenzen des beruflichen Einstiegs dieser jungen Leute, z.B. Integrations-Anlehre
- Gleichzeitig werden sie über die Arbeit der öffentlichen Berufsberatung und des Amtes für Berufsbildung in diesem Zusammenhang ins Bild gesetzt.

#### Wichtig:

Bitte senden Sie uns zusammen mit der Anmeldung auch Ihre Fragen und Probleme im Umgang mit Immigrantenkindern und deren Eltern zu. Wir werden im Verlaufe der Kursarbeit darauf eingehen und versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Kurskosten: noch unbekannt

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

# Kurs 17

#### NLP für die Schule (A)

#### Kursleitung:

Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Andri Cantieni, Unterdorf 17, 7307 Jenins

#### Zeiten und Orte:

Klosters: Kurs 17.2

Montag, 29. Januar, 5./12. Februar, 4./11./18. März 1996, 17.00–20.00 Uhr

#### Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

# Kursinhalt:

- Ressourcensuche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechnungskategorien (Piaget)

#### Kurskosten:

Fr. 35.- für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

Klosters: 15. Dezember 1995

#### Kurs 9

# Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1–9)

#### Leitung:

Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

#### Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. Mai, und 4. Juni 1996, 18.30–21.30 Uhr

# Ort:

Chur

## Kursziel:

Vertiefung der Kursinhalte aus dem ersten Kurs; vor allem Vertrauen und Sicherheit gewinnen

#### Kursinhalt:

#### Neue Inhalte:

- Selbstbild und Selbstvertrauen
- Emotionen
- Cantillation
- Gesteigerte (neurologische) Leistung

# Wirkung von

- Stimmen
- Farben
- Symbolen

# Kurskosten:

Fr. 30.-

#### Anmeldefrist:

7. April 1996

#### Kurs 27

# Einführung in die Logopädie (KG, 1–3, Kleinklassen)

# Leitung:

Engadiner Logopädinnen

#### Zeiten und Orte:

Kurs 27.3: Zernez:

Mittwoch, 17. April 1996

14.00-18.00 Uhr

#### Kursziel:

Wie verstehe und unterstütze ich das logopädisch auffällige Kind?

### Kursinhalt:

- Einführung in die Logopädie
- Erkennen der logopädischen Störung
- Therapiebeispiele
- Anmeldeverfahren
- Diskussion

#### Kurskosten:

ca. Fr. 5.- für Kursunterlagen

# Anmeldefrist:

17. März 1996

Kurs 10

### Kreativer Umgang mit Mathematik und Dyskalkulie (A)

Fehler, Hürden und Stolpersteine gehören zum mathematischen Lernprozess. Lernen alle Kinder – auch und gerade solche mit einer Disposition für Dyskalkulie – mit Hindernissen umzugehen, so kommt ihre Kreativität zum Zug, sie entwickeln Entdeckerfreude und Lust am Forschen – die besten Voraussetzungen für mathematisches Denken und zugleich ein Stück Dyskalkulieprävention.

# Leitung:

Margret Schmassmann, Fichtenstr. 21, 8032 Zürich

#### 7eit

Samstag/Sonntag, 8./9. Juni 1996 09.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Ort: Chur

#### Kursziel:

- Aus dem Rechnen Mathematik machen
- Das Denken der Kinder als kreative Leistung verstehen und akzeptieren
- Dyskalkulie: erkennen, helfen und vorbeugen

#### Kursinhalt:

- Ziele des Mathematiklernens und neue Strömungen im Mathematikunterricht
- der mathematische Lernprozess und die Voraussetzungen
- Ursachen und Erscheinungsformen von Dyskalkulie
- Abgrenzung von üblichen und nötigen Schwierigkeiten
- Fehler- und Denkprozessanalyse (Spass am Fehler)
- kreatives und produktives Üben
- Förderdiagnose (Was kann das Kind, was nicht, und: muss es das können?)
- Therapieplan und Lektionsgestaltung
- Arbeitsformen: Referat, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Literatur- und Materialstudium

#### Kurskosten:

ca. Fr. 10.- für Kursmaterial

Anmeldefrist: 31. März 1996

## Kurs 3

# Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)

Leitung:

Erika Urner-Wiesmann, Alte Bergstr. 14, 8707 Uetikon a. See Zeiten und Orte:

Kurs 3 A: Chur:

Mittwoch, 6./13. März 1996

14.00-18.00 Uhr

Kurs 3 B: Samedan:

Mittwoch, 12. Juni 1996

13.30-20.30 Uhr

#### Kursziel:

Erkennen von Störungsmerkmalen in Kinderzeichnungen. Hinweise für mögliche pädagogische Massnahmen

#### Kursinhalt:

Die Erfassung von Störungsmerkmalen:

- Sonne, Haus, Mensch und weitere Symbole
- Graphische Auswertung: Raum, Strich, Formen, Farben, Flächen
- Normalentwicklung und Reifeverzögerungen in der Zeichnung

#### Kurskosten:

Fr. –.

#### Anmeldefrist:

Chur: 31. Januar 1996 Samedan: 30. April 1996

#### Kurs 4

#### **Arbeits- und Lerntechnik:**

- für die Lehrpersonen
- für die Unterrichtspraxis (A)

#### Leitung:

Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21, 8640 Rapperswil

#### Zeit:

17.-19. April 1996

08.15-11.45 Uhr und 13.30-17.00 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Programm:

#### Themenkreis A

- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in versch. Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

#### Themenkreis B

Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

#### Themenkreis C

Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (= Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

#### Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

# Anmeldefrist:

16. Februar 1996

#### Kurs 22

#### Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/212735).

#### Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

(Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)

#### Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung 09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

#### Ort.

nach Absprache

#### Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

#### Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule: Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Inter
  - legium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung Entlastung:
   Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
   Der administrative Rahmen

# Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung Hans Finschi, Tel. 081/212735

#### Kurs 13

# Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt als Angebot für die schulinterne Fortbildung, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

#### Kursleiterinnen:

Anita Pfister, Sozialdienst, 7302 Landquart Maria Filli, Obere Gasse 16, 7012 Felsberg Zeit:

1 Nachmittag oder Abend nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:

Fr. -.-

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Telefon 081/212735

#### Kurs 25

#### Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Leituna:

Hugo Furrer, Via Chavallera 9, 7500 St. Moritz

Zeit:

Mittwoch, 13./27. März 1996 14.00–17.30 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Stellen Sie fest, dass Ihr Unterricht zur Routine geworden ist, fühlen Sie sich zeitweise überlastet, ausgebrannt oder bereitet Ihnen der Weg zur Schule keine Freude? Fehlt Ihnen eine neue Herausforderung? Dieser Kurs bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Berufssituation.

Kursinhalt:

Wir arbeiten abwechslungsweise mit theoretischen Modellen, Beispielen aus der Praxis, mit geleiteten Phantasien und gegenseitiger Unterstützung in der Gruppe.

Schwerpunkte:

- berufliche Standortbestimmung
- eigene Ressourcen aktivieren
- Umgang mit belastenden Situationen
- zukünftige Schritte planen

Kurskosten: noch unbekannt

Anmeldefrist: 13. Februar 1996

#### Kurs 6

#### Belastung in der Schule (A)

Leiter

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

Donnerstag, 7. März 1996 17.00–19.00 Uhr Donnerstag, 14./21./28. März 1996 17.00–21.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalt:

Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden Sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 31. Januar 1996

#### Kurs 8

# «Wer Gewalt sät ...» Gewaltdarstellungen in den Medien und unsere Antwort

Leitung:

Willi Glükler, Rigastrasse 5, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996 14.00–17.00 Uhr

*Ort:* Zernez

#### Kursziel:

Erfahren, wo und wie Mediengewalt die Kinder antrifft. Was sie bewirken kann. Unsere Anwort: Medienpädagogik schon auf der Primarschulstufe.

#### Kursinhalt:

- Das Phänomen «Mediengewalt»: Gewaltdarstellungen in verschiedenen Medien. Gewalt als Attraktion. Das Spiel mit der Angst.
- Motive und Auswirkungen des Brutaloskonsums
- Medienpädagogische Möglichkeiten auf der Primarschulstufe: Hinweise und konkrete Arbeitshilfen.
   Elternarbeit
- Literatur zur eigenen Weiterbildung und Vertiefung im angesprochenen Problemkreis.

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

7. Januar 1996

#### Kurs 1

# Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1–9)

Leitung:

Maria Jemmi, Via Porta Sura 2, 7130 Ilanz

Zeit:

Dienstag, 9./16./23./30. Januar, 6./13. Februar 1996 17.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Ilanz

Kursziel

Die Fragen und Themen aus der eigenen beruflichen Situation werden in der Kleingruppe eingebracht. Mit Hilfe der Theorie der Transaktionsanalyse wird Ihre berufliche Kompetenz erweitert.

# Kursinhalt:

- Entwickeln von strategischen F\u00e4higkeiten im Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Methoden und Techniken kennenlernen, welche in der Arbeitssituation anwendbar sind
- Betrachtung der eigenen persönlichen Anteile in der Beziehung mit Kindern und Mitarbeitern

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 18. Dezember 1995

#### Kurs 20.1

### Entspannung durch progressive Relaxation (Stressabbau und Psychohygiene für Lehrpersonen) (A)

Leitung:

Ursula Andrea Gisi, Daleustrasse 8, 7000 Chur

Zeiten und Orte: Kurs 20.1: Klosters: Mittwoch, 17. Januar 1996 14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Einführung in die Methode. Erlernen des 16er Schrittes der progressiven Relaxation.

Kursinhalte:

Entspannung finden und Stress abbauen wird im stark beanspruchenden Lehrberuf in unserer hektischen Welt zunehmend wichtiger.

Die progressive Relaxation (nach Jacobson) ist neben Yoga und Autogenem Training eine der bekanntesten Entspannungsmethoden, ist jedoch wesentlich einfacher zu erlernen. Die Übungen basieren auf der abwechselnden An- und Entspannung bestimmter Muskelpartien. Über die so gewonnene Sensibilität in der Willkürmuskulatur entwickelt sich ein neues Körpergefühl für Entspannung. Diese Methode ist in allen Situationen des täglichen Lebens als Kurzentspannung anwendbar.

(Sie kann auch gut mit Kindern erlernt werden. In diesem Kurs geht es aber in erster Linie darum, die Entspannungsfähigkeit der Teilnehmer/-innen zu entwickeln.)

Kurskosten:

Fr. 25.- für Musikkassette (freiwillig)

Anmeldefrist: 16. Dezember 1995

LEHRPLAN

#### Kurs 15

# HIV- und AIDS-Prävention in der Oberstufe: Lust oder Frust?

Leitung:

Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Mai 1996 14.00–17.30 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:

Jede heranwachsende Generation muss wieder von neuem über HIV und

AIDS informiert werden, wenn die Prävention nicht vernachlässigt werden soll. Verantwortliches Handeln sich selbst und anderen gegenüber stellen zentrale Elemente der Erziehung dar, die angesichts von HIV und AIDS noch mehr Bedeutung erhalten haben.

Wie können junge Menschen motiviert werden, sich zu schützen? Wie kann mit SchülerInnen den Fragen der Ausgrenzung von betroffenen Menschen vorbeugend begegnet werden? Im Kurs werden methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert. Neue Entwicklung zu Fragen rund um AIDS werden aufgearbeitet.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 22. April 1996

# Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

## Kurs 69

# Keines zu klein, sicher zu sein! Spiele zur Sicherheitserziehung und frühen Bewegungsförderung

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Unterstufe, Mitglieder von Kindergartenkommissionen, Schulbehörden

Kursleitung:

Eveline Solenthaler-Keller, Spielpädagogin, Waldstrasse 649, 9465 Salez

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 69.1 Mittwoch, 7. Februar 1996

14.00–17.00 Uhr Thusis: Kurs 69.2

Mittwoch, 14. Februar 1996

14.00-17.00 Uhr

Klosters: Kurs 69.3 Mittwoch, 21. Februar 1996

13.30-16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 69.4 Mittwoch, 6. März 1996

13.45–16.45 Uhr

Zernez: Kurs 69.5 Mittwoch, 20. März 1996 14.00–17.00 Uhr

Kursprogramm:

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu lancierte 1995 eine neue Kampagne zur Verhütung von Kinderunfällen. In diesem Zusammenhang wurde eine Spielekartei geschaffen, die über 100 Spiele zur Bewegungsförderug enthält. Bei vielen Unfällen spielen motorische Defizite eine Rolle. Durch spielerische Bewegungsförderung werden nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbessert, sondern auch die Unfallzahlen sinken deutlich, wie das eine Untersuchung in Frankfurter Kindergärten 1990 belegte.

#### Kursinhalte:

- Bewegung als langfristige Grundlage der Gesundheit
- Bewegung als Teil einer ganzheitlichen Entwicklung
- Spiele zur F\u00f6rderung der Wahrnehmung, der Konzentration und der Geschicklichkeit
- Einführung und Erproben der Spielekartei (Kostenlose Abgabe an alle TN)
- Geeigneter Einsatz im Kindergarten- und Schulalltag

#### Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kursträger bfu

#### Kurs 123.4

# Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik/Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

#### Leituna:

1. Teil:

Rico Cantieni, Oberfeld 414, 7430 Thusis Roman Feltscher, Oberdorf 29 B,

7425 Masein

Franziska Krüsi, Via Calundis 13, 7013 Domat/Ems

2. Teil:

Marie-France Disch, Obere Gasse 4, 7012 Felsberg

Doris Patelli, Giacomettistrasse 98, 7000 Chur

Zeiten/Orte:

Ilanz: Kurs 123.4

1. Teil: Donnerstag, 1./8. Feb. 1996

18.30-21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 26. März 1996 18.30–21.30 Uhr

SCHUL 6 BLATT

#### Kursziel:

Methodisch/Didaktische Hilfen im Umgang mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten und in der Regelklasse

## Kursinhalt:

- 1. Teil:
- Zweisprachigkeit/Spracherwerb
- Richtlinien: Bewertung, Einschulung, Schulungsmodelle
- Das fremdsprachige Kind in der Regelklasse und im Kindergarten: Werkstatt
- Lehrmittelausstellung
- Erfahrungsaustausch
- 2 Teil:

Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Sprachniveau

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist: 31. Dezember 1995

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen wollen.

Corso 77



# Introduzione all'applicazione FileMaker Pro (1. parte) (Quella usata per le pagelle delle classi superiori)

Responsabile:

Pierluigi Crameri, Li Acqui, 7745 Li Curt Danilo Nussio, Ginetto, 7743 Brusio

Data:

Sabato, 13 gennaio 1996, dalle 08.00 alle 11.30 e dalle 13.45 alle 17.15

Luogo:

Poschiavo

# Obiettivi del corso:

- Introduzione all'applicazione File-Maker
- Creazione di una semplice banca dati: gestione amministrativa di una o più classi (elenchi vari, lettere personalizzate e indirizzario, conteggi materiale scolastico, gestione corso di sci. ecc.)
- Gestione delle pagelle computerizzate

Tassa del corso:

fr. 20.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione: 20 dicembre 1996



Kurs 68

#### Neue Lernformen im Textilunterricht (AL)

Leitung:

Denise Zöbli, Jungstr. 48, 4056 Basel

Zeit:

Mittwoch, 6./13./20./27.März, 8./22. Mai 1996, 13.30–18.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wir erarbeiten in Gruppen verschiedene Unterrichtseinheiten für die eigenen Klassen.

Kursinhalt:

Wir arbeiten prozessorientiert und setzen uns mit «neuen Lernformen» (Wochenplan/Projektmethode/Autonomes Lernen) auseinander.

Wir suchen nach eigenen Lösungen für die Anwendung im *Textilunter-richt*.

Durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch, soll der Einstieg in die Unterrichtspraxis erleichtert werden.

Kurskosten:

Fr. 20.- für Material

Anmeldefrist: 6. Februar 1996

Kursinhalt:

Aufbau der Lehrmittel

- Gesamtkonzeption
- Gliederung
- Jahresprogramm/Lehrpläne
- Abweichungen zu «Wege zur Mathematik»

Mathematische Begriffe und Darstellungsformen

- Addition und Subtraktion
- Operatorschreibweise
- Zehnerübergang
- Multiplikation und Division
- Geometrie und Masse (Fr./Rp., m/cm)

Methodenfreiheit

Mögliche Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien

Spiele

Kurskosten:

Fr. 20.- (ohne Lehrmittel)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

52



# LEHRPLAN

Kurs 72

# Einführungskurs in Mathematik 1 und Mathematik 2 (Primarschule)

Leitung:

Daniela Cina-Ulber, EWZ 4, 7453 Tinizong Giancarlo Conrad, Purtatscha, 7537 Müstair Linus Flepp, Chalet steil-alva, 7180 Disentis/Mustér Telgia Juon, Maienweg 12, 7000 Chur Helmar Lareida, 7107 Safien-Platz Paul Engi, Scalettastr. 26, 7000 Chur

Zeiten und Orte:

Kurs 72.1.: Chur Mittwoch, 8. Mai 1996 08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.2: Thusis Mittwoch, 15. Mai 1996 08.45–17.15 Uhr

Kurs 72.3: Schiers Mittwoch, 22. Mai 1996 08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.4: Disentis Mittwoch, 29. Mai 1996 08.30–17.00 Uhr

Kurs 72.5: Zernez Mittwoch, 5. Juni 1996 08.30–17.00 Uhr

Kursziel:

Die neuen Lehrmittel Mathematik 1 und 2 kennenlernen. Die methodischen und didaktischen Schwerpunkte erkennen und verstehen.

Kurs 62

# Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Leitung:

Markus Weidmann, Geologe, Myrthenweg 33, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10./24. Januar, 14. Februar; 13./27. März; 8. Mai 1996 14.00–18.00 Uhr

Projektwoche:

5.-9. August 1996, 08.15-17.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Grundkurs: Erdbeben gehören zu den unvorhersehbaren und unkontrollierbaren «Lebenszeichen» unserer dynamischen Erde; innerhalb von Sekunden können sie komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Gefüge des Menschen verletzen oder zerstören. Ziel dieses Grundkurses ist ein ganzheitliches Verständnis für das Phänomen Erdbeben.

Projektwoche: Mit dem im Grundkurs gesammelten Wissen wenden wir uns unserer nächsten Umgebung zu – der Schweiz, Graubünden, Chur. Wir recherchieren in Archiven und Bibliotheken, wir nehmen mit der Bevölkerung und mit Spezialisten Kontakt auf, wir konstruieren einen Seismographen oder wir diskutieren über Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur – mit dem Ziel,

die vielfältigen Aspekte des Themas «Erdbeben» mit unserem Lebensraum zu vernetzen.

#### Kursinhalt:

#### Grundkurs:

- Der Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Erdbeben
- Die Entstehung, Ausbreitung und Aufzeichnung von Erdbeben; Magnitude und Intensität
- Direkte, indirekte und vernetzte Folgen von Erdbeben
- Reduzieren und Verhindern der Auswirkungen eines Erdbebens
- Erdbebenforschung, Vorhersage von Erdbeben

#### Projektwoche:

- Plattentektonik, Gebirgsbildung und Erdbeben im Alpenraum
- Historische Erdbeben in der Schweiz, in Graubünden, im Raum Chur
- Erdbebengefährdung in der Schweiz und Mittelbünden
- Mögliche Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur
- Gefahrenquellen in Stadt und Gebäuden
- Retten und Aufbauen Was funktioniert wie in der Schweiz, im Raum Mittelbünden

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

18. Dezember 1995



# Kurs 127

# Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus (A)

Bitte beachten:

Beim Kurs «Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft / Schulbehörde einer Schule / eines Schulverbandes usw. angefordert werden. An den Kursnachmittagen in Chur und Zernez wird die Projektgruppe «Umweltbildung» informieren und Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung im Schulhaus aufzeigen.

Leitung:

Projektgruppe Umweltbildung Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Zeiten und Orte:

Zernez: Kurs 127.1 Mittwoch, 13. März 1996

14.00-18.00 Uhr Chur: Kurs 127.2

Mittwoch, 8. Mai 1996 14.00–18.00 Uhr

#### Kursziel:

Der Kurs zeigt Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung in einem Schulhaus auf. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte. Wir verbinden Umweltbildung mit Schulentwicklung und interner Lehrerfortbildung.

#### Kursinhalte:

- Umweltbildung als verbindendes Unterrichtsprinzip
- Beispiele von gemeinsamen Umweltprojekten
- Entwicklung von eigenen Ideen
- Vorgehensweisen bei der Realisierung
- die Projektgruppe Umweltbildung als Beraterteam

#### Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 13. Februar 1996

13.16bluar 1330

Weitere Auskünfte: Kantonale Lehrerfortbildung: Hans

Finschi, Tel. 081/212735



#### Kurs 74

# Eine Waldwiese für die Klasse (A)

(Kurs 1 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:

Hans Schmocker, Tellostrasse 21, 7000 Chur

Walter Christe, Rossbodenstrasse 43, 7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 27. März 1996 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Haldenstein

Kursziel:

Aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem Lebensraum finden können.

Kursinhalt:

Eine Einführung in das ganzheitliche Erleben eines Lebensraumes, hier einer Waldwiese, durch Forschen, Pflegen usw.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

#### Kurs 63

# Die Vögel Graubündens (3-9)

Leitung:

Dr. B. Badilatti, Chesa Vasta, 7524 Zuoz

Dr. F. Hässig, Afuris 17, 7015 Tamins Markus Leuenberger, Vogelwarte Sempach, 6204 Sempach

Zeit:

Mittwoch, 5. Juni 1996 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Ramosch

#### Kursziel:

- Kennenlernen der Dia-Serie «Die Vögel Graubündens»
- Interesse an einheimischer Ornithologie wecken
- Praktischer Biologieunterricht (einheimische Vögel) fördern

Bei schönem Wetter findet der Hauptteil des Kurses im Freien statt.

#### Kursinhalt:

- Vogelbestimmung: optisch und akustisch
- Kartierungsmethoden
- Bestimmungsbücher kennenlernen
- Verschiedene Vögel in verschiedenen Lebensräumen
- Ornithologische Arbeiten mit Schülern
- Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

1. Mai 1996

#### Kurs 67

# Botanikkurs für die Schule (A)

Leitung:

Gieri Schmid, Casa da vegls, Sontgaclau, 7184 Curaglia

Zeit:

Dienstag, 28. Mai 1996 19.00–21.00 Uhr Mittwoch, 5. Juni 1996 14.00–17.30 Uhr

Ort:

Disentis

Kursziel:

Die wichtigsten Alpen-Wiesenblumen kennen und bestimmen

#### Kursinhalt:

- Bestimmungen von Blumen
- Blumengesellschaften
- Pflanzenschutz

Kurskosten:

Fr. 15.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

28. April 1996

#### Kurs 105

#### Einführung in die neue Diaserie «Puschlav» (A)

Leitung:

Heinz Wurster, Heinzenbergstr. 224, 7430 Thusis Arno Zanetti, Prade-Alto, 7745 Li Curt plus Zusatzleiter in Poschiavo

Mittwoch, 22. Mai 1996 13.30-19.30 Uhr

Ort:

Poschiavo

Kursziel:

Kennenlernen des Puschlav vom Berninapass bis Brusio

#### Kursinhalt:

- Geographische und geschichtliche Schwerpunkte
- Bahnfahrt vom Berninapass bis Bru-
- Vorführen der neuen Diaserie

Kurskosten:

ca. Fr. 30.-

Anmeldefrist: 22. April 1996

#### Kurs 70

## **Indianer Nordamerikas** in der Schule (1-6)

Leituna:

Fredy Brühlmann, Im Dorf 11, 8752 Näfels

7pit.

Mittwoch, 27. März, 10. April, 8./ 22. Mai 1996, 14.00-20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel.

Arbeitsvorschläge für den Unterricht Hintergrundwissen

#### Kursinhalt:

- Bücher, Materialkisten, Dias, Filme für den Unterricht
- Geschichte und heutige Situation der Indianer in den USA und Kanada
- Einblicke in die Lebens- und Denkweise der Indianer
- Konkrete Unterrichtsthemen erarbeiten: Wohnen, Nahrung, Musik, Kleidung, Schmuck, Tanz...
- vor allem möchte ich auch auf Wünsche eingehen

Kurskosten:

Fr. 20. – für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

#### Kurs 113

# Wasser als Energielieferant (A)

(Kurs 1 des Baukastens, «Energie»)

Leituna:

Maurus Camenisch, Churwalden Kurt Mugwyler, Sils

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Mittwoch, 13. März 1996 13.30-18.30 Uhr

Churwalden, Solis, Sils

Kursinhalt:

13.30-15.30 Uhr: Führung durch das Lehr- und Demonstrationswasserkraftwerk in Churwalden; Besichtigung und Diskussion

16.00-18.30 Uhr: EWZ Sils i. D.

Besichtigung Staumauer in Solis; Besichtigung Kraftwerk- und Kommandozentrale; Vortrag über EWZ Sils und Energieversorgung

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 13. Februar 1996

# LEHRPLAN

#### **Kurs 114**

# Energiekreisläufe **Energie als Nebenprodukt**

**GEVAG** 

**Aktuelles** zur Wasserkraftnutzung (A)

Amt für Energie

(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Leitung:

Bruno Clavadetscher, Untervaz Werner Böhi, Amt für Energie, Chur Mitarbeiter Amt für Energie, Chur

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Mittwoch, 20. März 1996 13.30-17.30 Uhr

Untervaz, GEVAG

Kursinhalt:

- 13.30-15.30 Uhr: Führung durch die GEVAG, Besichtigung und Erklärung der Anlage; Vortrag zu aktuellen Problemen
- 16.00-17.30 Uhr: Vortrag vom Amt für Energie:
- Aufgaben des Amtes für Energie
- Aktuelle Probleme der Wasserkraftnutzung
- Wichtigste Wasserrechtsbestimmungen (Heimfall, Curciusa...)

Kurskosten:

Fr. -.-

**LEHRPLAN** 

Anmeldefrist: 13. Februar 1996



#### **Kurs 115**

# Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger (A)

(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Leituna:

Stefan Martinelli, Thusis Paul Accola, Chur

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Mittwoch, 27. März 1996 13.30-18.00 Uhr

Ort.

Thusis, Chur

Kursinhalt:

13.30-15.30 Uhr: Besichtigung Holzschnitzel-Anlage der Gemeinde Thusis; Rundgang, Vortrag.

16.00-18.00 Uhr: Gasversorgung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur; Besichtigung Gasfabrik, Spitzendekkungsanlage, Druckregulierstation für Erdgas; Vortrag

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 13. Februar 1996

# Kurs 64

# Fotokurs für Lehrer

Leituna:

Photo Tiara, Romano Pedetti, Polenweg 34, 7405 Rothenbrunnen

Zeit:

Montag, 13. Mai 1996 19.00-21.00 Uhr Montag, 20. Mai 1996 19.00-21.00 Uhr Mittwoch, 29. Mai 1996 14.00-16.00 Uhr Montag, 3. Juni 1996 19.00-21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die kursteilnehmenden Lehrer sollen eine sichere Handhabung Ihrer Kamera bekommen. Auch sollen Sie bei Belichtungsproblemen und möglichen Lichtverhältnissen sicher reagieren lernen. Das Thema Bildgestaltung wird auch behandelt.

#### Kursinhalt:

Erster Abend: Grundlegendes der Kamerahandhabung, Objektive und Zubehör werden besprochen.

Belichtungsmessung, Belichtungsprobleme und die Bildgestaltung werden mit Bildbeispielen erläutert.

Zweiter Abend: Nachtaufnahmen, Makrofotografie und Reproduktionen weden mit Objektiven und Lichtquellen gestellt und ausgeleuchtet. Dabei mache ich Testaufnahmen auf Polaroidfilm.

Dritter Teil Nachmittag: Wir fotografieren auf einen Diafilm im Freien und üben Porträteinstellungen und bildgestaltende Momente werden berücksichtigt.

Vierter Abend: Wir werten die Ergebnisse der Kursteilnehmer aus und gehen auf aktuelle Probleme ein, sowie versuchen wir aus der Erfahrung vom Fototag zu lernen.

Kurskosten:

Fr. 25.- für Material

Anmeldefrist:

1. April 1996

#### Kurs 93

#### Videonachbearbeitung schneiden, vertonen (A)

#### Leiter:

Hans-Jörg Riedi, Rheinstrasse 140, 7000 Chur

Felix Bürchler, Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur

Achtung: Neuer Kurstermin! Mittwoch, 24./31. Januar 1996, 14.00-17.00 Uhr

Ort:

Chur

#### Kursziel:

Einführung in den Videoschnittplatz des Lehrmittelverlages.

#### Kursinhalt:

Handhabung und Anwendung des Videoschnittplatzes.

#### Ziele:

- Wie schneiden wir Videoaufnahmen zu einem Videofilm?
- Schnittechnik
- Nachvertonung eines Videofilmes

#### Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 15. Dezember 1995

#### **Kurs 110**

#### Tastaturschreiben (O)

#### Leituna:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin, Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Dienstag, 6./13./20. Februar, 5./12./ 19. März 1996, 17.30-20.00 Uhr

Chur

#### Kursziel:

Erlernen/verbessern der persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung Kennenlernen eines Lernprogrammes

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilneh-

für den Tastaturschreibunterricht

- 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
- 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
- 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
- 2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne PC
  - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
    - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
    - 2.12 Lehrmittel
    - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
    - 2.14 Möblierung usw.
  - 2.2 Lektionsaufbau
    - 2.21 Besonderheiten
    - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
  - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
    - 2.31 Lektionsplanung
    - 2.32 Semesterplanung
    - 2.33 Jahresplanung
  - 2.4 Fehlerprobleme
    - 2.41 Bewertung und Notengebung
  - 2.5 Förderung der Geläufigkeit
  - 2.6 Hausaufgaben

#### Kurskosten:

Fr. 50. – für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

30. Dezember 1995

# Einführung in die Informatik (A)

#### Leiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

#### Zeit:

10 Abende jeweils am Dienstag und am Donnerstag ab 23. Januar 1996 18.30-21.30 Uhr

Ort:

Chur

# Programm:

# Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem Programmiersprachen Anwenderprogramme

#### Arbeit mit Anwendersoftware: zum Beispiel:

- Grafik
- Textverarbeitung
- **Tabellenkalkulation**
- Datenbank

#### Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

# Programmieren:

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

# Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

#### Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.-

# Anmeldefrist:

23. Dezember 1995



# Kurs 61

## Handling des Tastaturschreib-Programmes «Mac Dactylo» (für Macintosh) (0)

An vielen Bündner Oberstufenschulen wird der Tastaturschreib-Unterricht mit dem Programm «Mac Dactylo» er-

Ziel dieses Kurses ist es, den Lehrern/ Lehrerinnen die Möglichkeiten (Tips und Tricks) dieses Programmes aufzuzeigen. Obwohl auch einige methodische Aspekte einfliessen werden, ist dies kein methodisch/didaktischer

Kurs, der den Lehrer befähigt, den Tastaturschreib-Unterricht zu erteilen. Dafür wäre der Kurs 110 «Tastaturschreiben» (siehe Kursverzeichnis) vorgesehen.

Leitung:

Roland Grigioni, Via Quadras 61, 7013 Domat/Ems

Zeit.

Mittwoch, 17./24. Januar 1996 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Domat/Ems

#### Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, ihren «Schreibmaschinen»-Unterricht mit diesem Programm zu erteilen.

#### Kursinhalt

- 1. Was ist Mac Dactylo?
- 2. Vorbereiten des Unterrichtes (Installieren des Programmes, Lektionen testen, etc.)
- Arbeiten mit Mac Dactylo (Voreinstellungen, Möglichkeiten, Unterrichtsorganisation, methodische Varianten!)
- 4. Eigene Übungen in einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und anschliessend ins «Mac Dactylo» transferieren!
- Eigene Tests erstellen (Dateien via Netzwerk auf Schülergeräte kopieren)
- Auswertung von Tests (autom. Erstellen von Klassen-Resultate-Listen)
- 7. Problemlösungen (das Programm oder Dokument lässt sich nicht (mehr) aufstarten, Diskettendefekte,...)

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 16. Dezember 1995

Kurs 66



# ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 4.0.

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit Claris-Works for Windows ist. Leiter:

Hugo Furrer, Via Chavallera 9, 7500 St. Moritz

Zeit:

Mittwoch, 10./17./24./31. Januar, 7. Februar 1996 14./21./28. Februar 1996 17.30–20.30 Uhr

Ort:

St. Moritz

#### Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

#### Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- 3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- 4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- 5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

20. Dezember 1995

urs 71 Projektgruppe Informatik

# ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf MS-DOS-Computern (Windows) gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:

Carisch Jürg, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

Kursdaten:

Dienstag, 12./19./26. März, 2./9. April, 7./14./21. Mai 1996, (8 Abende) 18.30–21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitssoftware im Kanton Graubünden.

#### Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- 3. Anwenderbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen)
- 4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
- 5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

12. Februar 1996

PIVO S

# ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (O)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3 0

Obwohl der Kurs auf Windows-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch ist.

Leiter.

Benedikt Fässler, Mura, 7132 Vals

Zeit:

Dienstag, 5./12./19./26. März, 2./9. April 1996, 17.30–20.30 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

#### Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- 2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- 3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen)
- 4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
- 5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

#### Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

2. Februar 1996





Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro und ClarisWorks» Für Macintosh- und Windows-AnwenderInnen (A)

#### Adressaten:

Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Informatik-Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Anwenderkenntnisse des Programms FileMaker bzw. ClarisWorks wären wünschenswert, sind aber nicht Voraussetzung.

Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen, da die geschriebenen Anwendungen auf beiden System-Plattenformen lauffähig sind. *Zur Orientierung:* Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

#### Kursleiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

#### Zeit:

6 Abende ab 12. März 1996, jeweils am Dienstag und Donnerstag, von 18.30–21.30 Uhr

#### Ort:

Thusis

# Kursinhalte:

Erarbeitung von kleineren und mittleren Datenbankprojekten in Arbeits-

gruppen. Die KursteilnehmerInnen sollen im Vorfeld oder zu Beginn des Kurses themenorientierte Projekt-aruppen bilden.

Denkbare Anwendungen:

- Schulverwaltungen
- Schüler- bzw. Notenverwaltungen
- Bibliotheks- und Videoverwaltungen
- Lehrmittelverwaltungen
- Anwendungen am Lehrerarbeitsplatz
- Vereinsverwaltungen etc.

Neben diesen Anwendungen soll auch die Datenbank-Applikation zur Erstellung der Zeugnisse auf der Volksschuloberstufe des Kantons Graubünden in den Kurs miteinbezogen werden. (Erhältlich am Lehrmittelverlag)

# Kursprogramm:

Einführender Teil:

- Aufbau und Struktur von Datenbankanwendungen
- Kennenlernen des Programms File-Maker Pro (Für kleinere, unterrichtsnahe Projekte ist auch der Einsatz von ClarisWorks sinnvoll und denkbar.)

#### Anwendungsteil:

- Arbeit an Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen
- Auswertung und Vorstellung der einzelnen Arbeiten. Ausblick auf eine mögliche Weiterführung der Arbeiten

#### Kurskosten:

Fr. 20. – für Arbeitsunterlagen des einführenden Kursteils

#### Anmeldefrist:

12. Februar 1996





# Informatik:

# Programmieren mit HyperCard (O)

#### Leitung:

Ulrich Walther, Tobelstrasse 34, 8400 Winterthur

#### Zeit

Montag/Dienstag, 22./23. April 1996, 08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Sinnvolle Anwendungsbereiche und Grenzen von HyperCard abschätzen können. Mit HyperCard einfache, aber leistungsfähige Stacks selber erstellen können.

#### Kursinhalt:

HyperCard erlaubt ein objektorientiertes Programmieren, dank dem

die Teilnehmer/innen nach kurzer Zeit und mit geringem Aufwand einfache, massgeschneiderte Programme (Stacks) für die Anwendung im Schulalltag erstellen werden. Von meinen Vorschlägen kann auch ad hoc den Bedürfnissen entsprechend abgewichen werden.

#### Kurskosten:

Fr. -.-

#### Anmeldefrist:

1. März 1996

# Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172

# Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

#### Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin, Schützenweg 12 D, 7430 Thusis Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

#### Zeiten und Orte:

Kurs 172.3: Thusis Mittwoch, 17. Januar 1996, 13.30–17.00 Uhr Kurs 172.4: Chur Mittwoch, 13. März 1996, 13.30–17.00 Uhr

#### Kursziel:

Spielerischer Umgang mit Versen/Reimen

#### Kursinhalte:

Verse in Rhythmus, Ausdruck, Klangfarbe, Form und Melodie gestalten und erleben mit dem ganzen Körper und mit Instrumenten.

#### Kurskosten:

Fr. 5.-

#### Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 161** 

# Rhythlance - Percussion (KG, 1-6)

#### Leitung:

Reto Jäger, 7213 Valzeina

#### Zeiten und Orte:

Klosters: Kurs 161.1

Mittwoch, 7./14. Feburar 1996 14.00–18.00 und 19.00–21.00 Uhr Thusis: Kurs 161.2

Mittwoch, 27. März, 3. April 1996 13.30–17.30 und 18.30–20.30 Uhr

llanz: Kurs 161.3 Mittwoch, 10./17. April 1996 13.45–17.45 und 18.45–20.30 Uhr

Chur: Kurs 161.4

Dienstag, 7./14./21./28. Mai 1996

18.30-21.30 Uhr

Zernez: Kurs 161.5

Mittwochnachmittage und -abende im Herbst 1996 (13.45–20.45 Uhr) (siehe März-Schulblatt)

#### Kursziel:

Ausdruck und Eindruck durch Musik, Links-/Rechts-Koordination, Steigerung des Selbstwertgefühls.

#### Kursinhalt:

Percussion in der Musik ist der Sammelbegriff für alle Instrumente, die geschlagen, gerieben oder geschüttelt werden.

Das sind sehr viele. Die ganze «Kleinpercussion» von verschiedenen Glokken zur Clave über die Rassel, bis hin zu Stöcken, Triangel, Tamborin etc. Ihre Herkunft, Geschichte, Spieltechnik (wie nehm ich's in die Hand), die darauf gespielten Rhythmusfiguren und nicht zuletzt die Kunst, sich selbst und andere damit zu inspirieren, das sind die Themen dieses Kurses.

Das gemeinsame Spielen in der Gruppe auf den grossen Trommeln (Congas, Djembés) und verschiedenen Basedrums (Kesselpauke, Doundoum, Surdo) bringt Dynamik und Abwechslung.

Focus: Wie stelle ich eine Rhythmusgruppe im Schülerkreis so zusammen, dass alle auf ihrem eigenen Niveau spielen können und Spass daran bekommen?

#### Kurskosten:

Fr. 15.- für Theorieunterlagen

#### Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

#### Corso 160

# Introduzione al nuovo programma d'insegnamento per la scuola di avviamento pratico e per la scuola secondaria

# Responsabile:

Sandra Crameri Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

#### Data:

16/30 marzo 1996, dalle 09.00 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 17.00

#### Luogo: Mesocco

#### Obiettivi:

- Introduzione al nuovo programma d'insegnamento
- Aquisizione delle principali tecniche grafiche e pittoriche
- Elaborazione dei temi applicabili alla scuola quali educazione creativa figurativa

#### Contenuti:

- Esperimentazione delle tecniche:
  - Matita
  - Inchiostro di China
  - Pastelli a olio
  - Carboncino
  - Sanguinella
  - Gessetti
- Creazione di alcuni «mezzi pittorici» a mano di ricette tradizionali antiche
- Esperimentazione delle tecniche su supporti di vario tipo (tela, legno, cartone, carta) e preparazione di quest'ultimi
- Elaborazione dei temi:
  - comunicazione visiva manifest
  - involucro/imballaggio
  - segni/simboli
  - strutture
- Applicabilità del programma d'insegnamento alla scuola di avviamento pratico e alla scuola secondaria
- Discussioni e scambi di idee ed esperienze nell'educazione figurativa e creativa

#### Tassa del corso:

ca. fr.40.– (materiale e documentazioni)

Scadenza dell'iscrizione: 16 febbraio 1996

# LEHRPLAN

#### Corso 162

## Introduzione al programma didattico «DISEGNO TECNICO» della scuola di avviamento pratico e scuola secondaria: Corso di base I Grafica (O)

Responsabile del corso: Monique Bosshard Casella postale 6, 7523 Madulain

#### Data

Sabato 16/30 marzo 1996, dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

#### Luogo:

Poschiavo

#### Obiettivo del corso:

Introduzione al programma didattico «Disegno tecnico» della scuola di avviamento pratico e della scuola secondaria nel tema «Grafica»

#### Contenuto dei corsi:

- 1. La matita, uno strumento sensibile per il disegno
- partire dalla tecnica (officina di disegno: matita I)
- Ornamento, oggetto, spazio, architettura dalla linea alla forma e alla presentazione dello spazio
- Costruzione di un compito di disegno
- L'importanza della materia «Disegno tecnico»
- 2. Dallo studio della natura al pittogramma
- Dalle traccia alla testùra (componimento) (officina di disegno: penna, pennello, biro)
- Possibilità e limiti dell'astrazione
- Il processo creativo (cercare, reagire, programmare)
- 3. Percezione ed espressione
- la forma contro lo stampo
- Paesaggio, animale, uomo
- Costruzione, composizione
- Sviluppo di compiti di disegno
- 4. In qual modo il contenuto determina la forma e la tecnica
- Drammaturgia del fumetto
- Serie di compiti, programma annuale, programma triennale
- Valutazione dei risultati di disegno

# Costo del corso:

ca. fr. 30.-

Scadenza dell'iscrizione: 16 febbraio 1996



# Kurs 170

#### Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule

Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse

#### Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1, 7015 Tamins

#### Zeit:

Mittwoch, 17. Januar, 7. Februar, 13./ 27. März, 10. April, 8. Mai 1996 13.45–17.30 Uhr

# Ort:

llanz

# Kursziel:

- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen, wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann persönliche Lücken schliessen.

#### Kursinhalt:

Entdeckende Einführung in die technische Handhabung der folgenden Materialien: Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben.

Anhand von kleinen Übungen werden die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt: Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie.

Die Darstellung von Raum ist den Schülerinnen und Schülern ein zentrales Bedürfnis. Wie gelingt diese Raumillusion, welche Mittel stehen zur Verfügung? Neben dem dreidimensionalen Raum können im Bild auch Luftperspektive und Farbräume wichtig werden. Die Teilnehmerin, der Teilnehmer bestimmt, welche Schwerpunkte persönlich gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 45.- für Material

Anmeldefrist:

18. Dezember 1995



#### **Kurs 173**

### Malen auf der Oberstufe

Leituna:

Hubertus Bezzola, Curtins 95 7530 Zernez

7eit

Mittwoch, 20./27. März 1996 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Ausdrucksmalen, Lebendigkeit mit Farben

#### Kursinhalt:

- Anwendung, verschiedener Techniken und Materialien
- Motto: Keiner sagt: «Ich kann nicht malen»
- Erschaffen von Bildern, die ein neues Verhältnis für sich selbst geben
- Fördern der Kreativität durch Strich und Farbe
- Lebendigkeit und Freude im Zeichenunterricht

Kurskosten:

Fr. 50.- bis 70.- für Material

Anmeldefrist:

31. Januar 1996

Kurs 174 Kunst und Schule

#### Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur

Auskunft über Veranstaltungen bei Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Chur, Tel. 081/21 28 72.



#### Kurs 216 / 95

#### Solarballone bauen (5-9)

Leituna:

Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Orte und Zeiten:

Kurs 216.2: Thusis Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996

13.30-18.00 Uhr

Kursziel:

Herstellen und erproben von Solarballons hinsichtlich Einbau im Unterricht

#### Kursinhalt:

- Umgang mit Solarfolie
- Querverbindungen zu verschiedenen Fächern
- Hintergrundinformationen

Kurskosten:

Fr. 15.- für Material

Anmeldefrist:

7. Januar 1996



### Kurs 210

Metallarbeiten II (Fortsetzungskurs) «Wir konstruieren Kleinmöbel aus Metall und anderen Materialien» (Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Mathias Heinz, Masanserstrasse 12, 7000 Chur

7eit:

Mittwoch, 24./31. Januar, 7./14. Februar 1996

14.00-19.00 Uhr

Ort:

Chur

#### Kursziel:

- Anwenden und vertiefen der Grundlagen (Metallarbeiten I)
- Sicherer Umgang mit Werkstoff, Werkzeug und Maschinen

#### Kursinhalt:

- Skizzieren/Modellbau/Plan
- Arbeitsschrittplanung/Materialliste
- Materialkunde / Oberflächenbehandlung
- Materialverbindungen: Schwergewicht Schutzgasschweissen
- Arbeitssicherheit in bezug auf Maschinen, Werkzeuge und Materialien
- Bezugsquellen, Literatur

#### Kurskosten:

ca. Fr. 50.– (Materialpauschale) Individuelle Kostenabrechnung

Anmeldefrist:

15. Dezember 1995



#### Kurs 211

#### Papierschöpfen (A)

Leitung:

Ursi Vincenz, Platatschas, 7159 Andiast

Zeit:

Mitwoch, 15./22. Mai 1996 13.45–17.45 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Mit dem eigenen Schöpfrahmen experimentieren und aus Altpapier die verschiedensten Sorten von neuem Papier, Karten oder Karton herstellen.

# Kursinhalt:

- Herstellen eines Schöpfrahmens
- Aus Altpapier verschiedene «Bütten» herstellen und mit verschiedenen pflanzlichen Farben einfärben
- Gepresste Pflanzen usw. einlegen
- Mit Wasserzeichen und/oder Prägung verzieren
- Papier zu Karten, Couverts, Schachteln verarbeiten

## Kurskosten:

Fr. 30.- bis 40.- für Material

Anmeldefrist:

10. April 1996

Kurs 212

Inspiration für neue Stickentwürfe an der Primarschulstufe (AL)

Kursleitung:

Esther Wurster, 7430 Thusis Irene Dönz, 7000 Chur Zeiten/Orte:

Kurs 212.2: Chur

Mittwoch, 21. Februar, 6./20. März 1996, 14.00-17.30 Uhr

Kurs 212.1: Masein

Dienstag, 6./13./20. Februar 1996

18.30-22.00 Uhr

#### Kursziel:

- Spielerisches Gestalten: Spielregeln aufstellen, Grenzen setzen, praktisch ausführen
- Lehrplaninterpretation

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist: 6. Januar 1996



#### **Kurs 213**

## Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Spieglein, Spieglein... (1-3)

Leituna:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

1. April Montag, 11./18./25. März, 1996, 19.00-22.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Entwerfen und gestalten eines Spiegels für eine bestimmte Geschichte-Figur-Welt-Umgebung...

Kursinhalt:

Mit Kartonagetechnik wird ein Spiegelstück umrahmt

Kurskosten:

ca. Fr. 50. - für Kursmaterial

Anmeldefrist: 11. Februar 1996



### Kurs 214

# **Arbeiten mit Papier:** Fortsetzung (O)

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Mittwoch, 13./20./27. März, 3./10. April 1996, 14.00-18.00 Uhr

Ort.

Chur

Kursziel:

Herstellen verschiedener Schachteln und Dosen

Kursinhalt:

Arbeiten mit Papier und Karton

Kurskosten:

ca. Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist: 13. Februar 1996



Kurs/Corso 215

# Windspiele / Giochi con il vento (O)

Leitung/Responsabile:

Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeiten und Orte/Date e luoghi: Kurs 215.1: Zernez

Mittwoch, 10./17. April 1996

14.00-19.00 Uhr

Corso 215.2: Poschiavo sabato, 4 maggio 1996, dalle 08.30 alle

12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

#### Kursziel:

- 1. Lernen, selber mit dem Wind zu
- 2. Stufengemässes Weitergeben ausdenken

#### Obiettivo del corso:

- 1. Acquisire experienza con tutto quello che gira con il vento
- 2. Pensare come trasmetterla gradualmente agli scolari

Kursinhalt/Contenuti del corso:

Windräder/Mulinelli

Windpendel/Pendoli

Windfahnen/Banderuole

Windstufen/intensità del vento

Windhosen/trombe d'aria o turbine Windsäcke/maniche ad aria

Windtücher/teloni

Windflausen/e altri ancora

je nach Wind/a seconda del vento

Kurskosten/Tassa del corso: Fr. 20.-/fr. 20.-

Anmeldefrist/

Scadenza dell'iscrizione:

1 Monat vor Kursbeginn

1 mese prima dell'inizio del corso

#### Corso 216 / 96

#### Marionette nella scuola dell'infanzia

Responsabile:

Milva Canetg-Barella, Alte Strasse 256, 7430 Thusis

mercoledi, 13 marzo 1996 08.30-12.00 e 13.30-17.00

Luggo:

Mesocco

Programma del corso:

Realizzazione di alcune marionette

con materiali diversi

Tassa del corso:

fr. 20.- a 30.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione: 13 febbraio 1996

LEHRPLAN

Kurs 217

## Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (A)

Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Mittwoch, 27. März 1996 14.00-20.00 Uhr

Ort.

Davos

Kursinhalt:

Mit dünner Plastikfolie und kleinem Lötkolben schweissen wir zunächst ca. fussballgrosse Modelle, an denen wir die gewünschte Form entwickeln. An einem vereinbarten zweiten Nachmittag bauen wir sie dann gross, füllen sie mit Luft, lassen die Sonne darauf scheinen bis sie in der Luft schweben, wie grosse Fische im Meer. Unsere «Fische» schweben aber an einer Leine, so dass wir sie jederzeit wieder benutzen können.

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

27. Feburar 1996

# Kurs 218

## Flechten mit Weiden: Fortsetzung (5-9)

Leitung:

7545 Guarda

Bernard Verdet, Korbflechterei,

Mittwoch, 7./14./21./28. Februar 1996 13.45-19.15 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Vertiefung in die ovalen Flechtformen dritte fundamentale Form: eckig

Kursinhalt:

Ovale Form:

nach Wunsch. Wäschezeine usw....

Eckige Form: Ablegefach A4

Kurskosten: Fr. 30.- bis Fr. 60.- je nach Aufwand

Anmeldefrist:

7. Januar 1996



#### **Kurs 243**

#### Gefässe aus Ton (1-9)

Leitung: Ursi Vincenz, Platatschas, 7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 27. März, 3./10. April 1996, 13.45–17.45 Uhr

Ort: Ilanz

Kursziel:

Anhand verschiedener Techniken stellen wir runde und andere Gefässe her.

#### Kursinhalt:

- Indem wir Ton über schöne Steine pressen, erhalten wir interessante Formen für Vasen, kleine Schalen usw.
- Wir stellen verschiedene Kugeln her. Aus dieser Grundform gestalten wir Vasen, Dosen, Sparkassen usw.

#### Kurskosten:

Fr. 50.– bis 100.– für Material, je nach Aufwand

Anmeldefrist: 27. Februar 1996

#### Kurs 251

# Der Skilager-Leiter – Eine wichtige Aufgabe (1–9)

Leitung:

Schulturnkommission Graubünden Sportamt Graubünden Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer, 7220 Schiers

Zeit:

3.–5. Januar 1996 09.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr Theorie: 17.00–18.00 Uhr

*Ort:* Bivio

Kursziel:

Technische und organisatorische Sachkompetenzen erarbeiten und am praktischen Beispiel vertiefen: Lager-Olympiade

J+SFK

#### Kursinhalt:

- Aufarbeitung der zeitgemässen Skitechnik
- Vorbereitung und Durchführung eines Lagertages (evtl. mit Kindern/ Jugendlichen)
- Bearbeitung der vorgegebenen
   J+S Themen
- Theorie: Die Zukunft von J + S
- Das Snowboard, ein Sportgerät ist nicht mehr wegzudiskutieren
   Einbau in den Lagertag

#### Kurskosten:

J + S-Leiter Skifahren Fr. 60.übrige Teilnehmer/-innen Fr. 210.-Snowboardmiete Fr. 50.-Skiliftkosten Fr. 60.-

Anmeldefrist: sofort

#### Kurskosten:

Kurskosten und Snowboardmiete

Kosten für Skilift

Anmeldefrist: 30. Januar 1996

Kursträger: BISS (TSLK)

#### **Kurs 252**

# Badminton – eine «federleichte» Sportart

Leitung:

Bruno Kneubühler, Tulpenweg 7, 7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 23. Januar 1996 18.00–21.45 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen sollen spielerisch und trainingsmässig in die Geheimnisse der Badminton-Grundschläge eingeweiht werden.

#### Kursinhalt:

- Einführung in die Grundschläge
- Schulungsformen
- Spielformen
- Regelkunde Einzel-/Doppelspiel, angepasst auf die Schule

# Kurskosten:

Fr. 5.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

22. Dezember 1995

Kursträger: BISS (TSLK)

#### Kurs 254

# Intensivwochenende Snowboard (A)

Leitung:

Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer, 7220 Schiers

Zeit.

Samstag, 16. März 1996 13.30–16.30 Uhr Sonntag, 17. März 1996, 09.30–12.00

und 13.30-15.00 Uhr

Ort:

Grüsch-Danusa

Kursziel:

Intensivschulung

Voraussetzung: elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 6. März 1996.

#### Kursinhalt:

- Schulung der Grundtechnik
- Verbessern der persönlichen Fahrtechnik
- Spiel- und Wettkampfformen für den Schulunterricht

#### Kurskosten:

Kosten für Skilifte, Snowboardmiete, evtl. Übernachtung

Anmeldefrist: 16. Februar 1996

Kursträger: BISS (TSLK)

# Kurs 253

# Snowboardkurs für Anfänger (A)

# Leitung:

Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer, 7220 Schiers

#### Zeit.

Mittwoch, 6. März 1996 13.30–16.30 Uhr

#### Ort:

Grüsch-Danusa

#### Kursziel:

- Schnupperkurs für Anfänger
- Vermitteln elementarer Grundkenntnisse im Snowboardfahren

# Kursinhalt:

- Einführung Grundschwung
- Materialkenntnisse

# Kurs 255

# Tanzen auf der Unterstufe

#### Leitung:

Romy Haueter Gasser, Bühlweg 10, 7062 Passugg-Araschgen

#### Zeit:

Mittwoch, 27. März 1996, 14.00–17.00 Uhr

# Ort:

Landquart

#### Kursziel:

Einfache Möglichkeiten zur Anleitung von Tanzimprovisationen mit Unterstufenschülerinnen und -schülern aufzeigen.

#### Kursinhalt:

- sich selbst tanzend auf Experimente einlassen (► Praktische Anregungen, Beispiele erleben)
- geeignete Bilder oder Themen finden, die sich tänzerisch auf dieser Stufe umsetzen lassen
- Diskussion / Erfahrungsaustausch über mögliche Wege, wie man Unterstufenschülerinnen und -schüler zur Bewegungsimprovisation, zum freien Tanzen, anregen könnte (evtl. verschiedene Ansätze)

#### Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 27. Februar 1996

#### Kursziel:

Einführung des OL in «vertrauter» Umgebung (Schulareal)

#### Kursinhalte:

- Spielformen ohne Karte
- Wie erstelle ich selber oder mit Schülern eine OL-Karte vom Schulhausareal
- Übungsbeispiele mit Schulhausareal-Karte
- Quartier-OL

#### Kurskosten:

Fr. 5.- für Kursunterlagen

# Anmeldefrist:

22. April 1996

Kursträger: BISS (LTV)

#### Corso 257

#### Baletto nella scuola dell'infanzia

Responsabile:

Sunniva Jegen, Aquasanastrasse 20, 7000 Chur

Data:

Mercoledì, 6 marzo 1996, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Poschiavo

Objettivo del corso:

Vivere l'idea del girotondo elementare

Imparare semplici balli per bambini, Didattica

Contenuti del corso:

Mattina: Semplice girotondo per la

propria experienza

Pomeriggio: Imparare balli per bambini prendendo annotazioni, discussione, ripetizione e didattica

Tassa del corso:

fr. -.-

Scadenza dell'iscrizione: 6 febbraio 1996

## Kurs 258

#### OL auf dem Schulhausareal (A)

Leiterin:

Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Mai 1996 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

	Kurs 305	Kurs 305		Kurs 312		
18. Bündner Sommerkurswochen	(HWL, O)	nehr als «sich ernähren»		nterricht in rschule: Neuere Ansätze unterricht (1–6)		
29. Juli – 9. August 19 Anmeldefrist: 31. März 1996	<i>Kursleitung</i> Hans Stude	Kursleitung: Hans Studer, Chur Eveline Jakober, 7000 Chur		Kursleitung: Dr. Horst Sitta, 8704 Herrliberg Dr. Peter Sieber, 8400 Winterthur		
Pädagogisch-psychologise Bereiche	Aspekte d	Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung (KKL Therapeuten, Kleinklassen-		Sprachliches Lernen		
Kurs 300	Sprachent			Kurs 313 Romanisch		
Kommunikation und Kooperatiin der Schule (5–9)				renzgemeinden (1–6) formationen Schulblatt)		
\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	Kursleitung Christian u 8032 Zürich	nd Heidi Heldstab,	<i>Kursleitung</i> Michèle Bov			
Kurs 301	Corso 307		Kurs 314			
Effektiver kommunizieren (A)	Psicologia (1–6)	dell'apprendimento		nes Üben natikunterricht marschulstufe (1–4)		
<i>Kursleitung:</i> Malte und Christine Putz-Späth, Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschg	<i>Responsabi</i> Dott. Maric	le: o Polito, I-36012 Asiago	<i>Kursleitung</i> Ulla Krämer			
Kurs 302	Kurs 308		D-65195 Wi	iesbaden		
Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)	<b>des Bündn</b> (Weitere In	Ein Kurs zum Projekt «SCHUB» des Bündner Lehrervereins (A) (Weitere Informationen siehe März-		:haften für das Lehren		
■■■■ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □	Schulblatt) Corso 310		und Lerner Kursleitung	n von Mathematik (1–9)		
Walter Joller, 7000 Chur	La comuni	cazione in classe (5–9)		st, 6010 Kriens		
Kurs 303	Responsabi	■■■□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□	Kurs 316			
Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1–6)   Kursleitung:		Polito, I-36012 Asiago		g e Lehrmittel tik erleben» (KKL, 1–9)		
Leiterteam Türligarten Kurs 304		Fachliche, methodisch- didaktische Bereiche		Kursleitung: Dominik Jost, 6002 Luzern		
Grundkurs	_		Kurs 317			
zur Mentorin/zum Mentor für KindergärtnerInnen (KG) Datum: 1.–5.7.1996		Kurs 311  Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe (O)		Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MKS) (1–6)		
<i>Kursleitung:</i> Dorothea Frutiger, 3053 München- buchsee, Aenni Gysin, 3045 Meikiro Marianne Fopp, 7000 Chur	h, <i>Kursleitung</i>		Kursleitung.	31.7. / 2.8.1996 cxnecht, 8556 Engwang		
Legende	Legende		Legende			
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8.	Freitag, 9.8.	Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Ponnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.		Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Freitag, 9.8.		

Kurs 318	Kurs 323	Kurs 329
Werken vermitteln: Werkdidaktik (1–4)	Erweiterte Lernformen im Kinder- garten und in der Primarschule (KG, 1–6)	Informatik: Anwenderkurs Windows (Office-Paket) (A)
Kursleitung: Johannes Albertin, 9470 Buchs Claudia Clavuot, 7000 Chur	Kursleitung: Sibylle Raimann, 6300 Zug Edwin Achermann, 6370 Stans	Kursleitung: Hansueli und Wilma Berger, 7430 Thusis
Kurs 319		Kurs 330
Industrie und Gewerbe	Corso 324	Anwendungen des Computers
seit dem 19. Jahrhundert (O)	Introduzione nel sistema della scuola dell'infanzia dei Grigioni	im Unterricht (O)
Kursleitung: Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur Peter Loretz, 7000 Chur  Kurs 320	(KG)  Responsabili: Patricia Paravicini, 7014 Trin Nicoletta Ferrazzini, 6654 Cavigliano	Kurs 331
Einblicke in die Ökologie des Schweizerischen Nationalparkes	Kurs 325	Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches Informatik:
Kursleitung: Hans Lozza, 7530 Zernez Flurin Filli, 7530 Zernez	Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)  Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996  Kursleitung: Elio Baffioni, 7000 Chur	Grundlagen der Informatik (0)  Grundlagen der Informatik (0)  Grundlagen der Informatik (0)  Grundlagen der Informatik (0)
Kurs 62		
Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)	Kurs 326	
Kursleitung: Markus Weidmann, 7000 Chur	Einführung in die Informatik (Windows) (A)  Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996	Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche
Kurs 321	Kursleitung:	Kurs 340
Die böse Theorie und die geliebte Kochpraxis: Wie verbinde ich beides zu einem erfolgreichen Lernprozess? (HWL)	Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems  Kurs 327  ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs	Polysportive Sommersportwoche 1996 J + S FK Polysport (A) in Disentis
Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Worb	(Win/Mac) (A)  Kursleitung: Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems	Datum: 4.–9.8.1996  Kursleitung: Sportamt Graubünden, 7000 Chur Hans-Michel Steiner,
Kurs 322	Jurg Cariscii, 7013 Domatiems	7214 Seewis-Schmitten
Wie macht Zusammenarbeit Spass? (1–6, AL)	Kurs 328	Kurs 341
Kursleitung: Franziska Eggenberger, 7276 Davos-Frauenkirch Lotti Rüegg, 7276 Davos-Frauenkirch	Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)	Kunsthistorische Exkursion (A)  Kursleitung: Dr. Leo Schmid, 7000 Chur
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.	Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.	Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.

Kurs 342		Kurs 347		Kurs 353		
Museumspädagogik:		Liedbegleitung am Klavier (A)		Filzen im Unterricht (A)		
Während Richard Lor geht, denkt Beuys m						
(A)	iit deili kille::	Kursleitung		Kursleitung:	un al Marci Marco	
		urs simeon	, 7220 Schiers	H-6000 Kecsk	und Mari Nagy, kemét	
Kursleitung:						
Franziska Dürr, 7000 Cl Susan Krieger, 8032 Zü		Kurs 348		Kurs 354		
			re – Textiles Gestalten		it F(0)	
K 242		in verschie	denen Techniken (AL, A)	Arbeiten mi	it Furnier (O)	
Kurs 343		Kursleitung		Datum: 29.–3	■□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□□	
Gestalten mit Farbe, Raum und Zeit (A)		Monika Fet	zel, 8570 Weinfelden	Kursleitung:	7550.6	
		Katharina v 8590 Roma	on Schroeder,	Richard Mari	ıgg, 7550 Scuol	
Kursleitung:		obyu kuma	nsnorn			
Beat Zbinden, 3293 Dotzigen Ruedi Schwyn, 2560 Nidau				Kurs 355		
		Kurs 349			menzentrierter	
V 244			en/Handpuppen und		n den Bereichen til und nicht-textil (O)	
Kurs 344		Marotten:	Bau und Spiel (A)			
Bildnerisches Gestal Tierfiguren modellie		Vivelaituna		Kursleitung:		
		Kursleitung Elisabetha I	Bleisch, 8037 Zürich	Johannes Alb	ertin, 9470 Buchs	
Datum: 29.–31.7. / 2.8.						
Kursleitung: Fritz Baldinger, 7220 Sc	hiore			Kurs 356	¥	
rittz Baldingel, 7220 30	illers	Kurs 350		Steinbearbe	eitung (O)	
			us ungewohnten n: Grundkurs (A)			
Kurs 345		Materiane		Datum: 29.–3 Kursleitung:	31.7. / 2.8.1996	
Unsere Stimme – gesundes Sprechen ı	ınd Einaon	Kursleitung	:	Doris Jung, 9	436 Balgach	
für Lehrer und Schül		Hans Rudol	f Hartmann, 4056 Basel			
Datum: 29.–31.7. / 2.8.	1996	Kurs 351				
Kursleitung: Heinrich von Bergen,		Werken nie	cht-textil in der Primar-			
3042 Ortschwaben	0.4	schule zun	n Thema Bauen und			
Margrith Blatter, 3042	Ortschwapen	Wohnen: S	tühle verwandeln (1–6)			
		Kursleitung				
Kurs 346			vuot, 7000 Chur			
Neues Liedgut und n						
Umsetzungsformen z Tanzen, Begleiten un		K 252				
Möglichkeiten einer		Kurs 352				
Jahresplanung für di in der 4.–6. Klasse (4-		Werken nie in der Prim				
			nuber» (1–6)			
Datum: 29.–31.7. / 2.8.	1996					
<i>Kursleitung:</i> Raimund Alig, 7000 Ch	ur	Datum: 29 Kursleitung	-31.7. / 2.8.1996			
Luzius Hassler, 7000 Ch			er, 3437 Rüderswil			
Legende [ ] [ ]		Legende		Legende		
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7.	Freitag, 2.8. Aontag, 5.8. ienstag, 6.8. ttwoch, 7.8. nerstag, 8.8. Freitag, 9.8.		Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. onnerstag, 8.8.		Montag, 29.7. Pienstag, 30.7. Irtwoch, 31.7. Freitag, 2.8. Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Innerstag, 8.8.	
Montag, Dienstag,	Freitag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Jonnerstag, Freitag,		Montag, 2 Dienstag, 3 Mittwoch, 3 Freitag, Montag, Dienstag, Mittwoch,		Montag, 2 Dienstag, 3 Mittwoch, 3 Freitag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag,	
Mo. Dien	M Die Mitt		Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag,		Mo Dier Mittv Fi Mu Die Witt	

# Pädagogisch psychologische Bereiche

Kurs 300

# Kommunikation und Kooperation in der Schule (5–9)

Leitung:

Dr. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3, 8124 Maur

Zeit:

8./9. August 1996

8. August: 14.00-17.30 und

19.30-22.00 Uhr

9. August: 08.45-11.45 und

13.30-16.30 Uhr

Ort: Chur

#### Kursziel:

Im Lehrberuf ist den Fähigkeiten der Kommunikation und Kooperation besondere Bedeutung beizumessen: Für berufliche Probleme sind häufiger mangelnde Fähigkeiten in diesen Bereichen wichtiger als fachliche Mängel.

In dieser Veranstaltung geht es kurz zusammengefasst um die Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lehrpersonen und um die Entwicklung dieser Fähigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem kommunikativen Bereich. Eine befriedigende Kommunikationsfähigkeit ist die Basis gelingender Kooperation. In einem ersten Teil geht es darum, mit unterschiedlichen kommunikationspsychologischen Ansätzen vertraut zu werden. Diese verschiedenen Ansätze sollen als Hilfe dienen, um kommunikative Prozesse besser verstehen zu können (bildlich gesprochen stellen die verschiedenen theoretischen Ansätze «Netze» dar, um die Komplexität des kommunikativen Geschehens «einzufangen» und analysieren zu können). Anschliessend werden Aspekte der spezifischen Merkmale der Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht sowie Möglichkeiten der Gesprächserziehung und der Verbesserung der Zusammenarbeit vorgestellt, erlebt und erarbeitet. Die Zielsetzung dieses Seminars ist, auf den drei Ebenen - der theoretischen, der persönlichen und der didaktischen - Verständnishilfen zu suchen und zu finden, und damit einen zur Entwicklung Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu leisten.

Kursinhalt:

Allgemeine Kommunikationspsychologie

- Erstes theoretisches Netz: Kommunikationsaxiome von Watzlawick
- Zweites theoretisches Netz: Kommunikationstheoretisches Modell Schulz vom Thun
- Übungen zum Zuhören
- Destruktives/konstruktives Kommunikationsverhalten
- Kommunikationsspiele

Differentielle Kommunikationspsychologie

- 4 Kommunikationsmuster
- Persönlichkeitstheoretischer Wegweiser
- 8 Kommunikationsstile

Kommunikation in der Schule

- Gesprächsformen im Unterricht
- LehrerInnen-Fragen
- Alternativen zum Frage-Antwort-Verfahren
- Anregungen für eine Gesprächskultur im Unterricht

Kooperation in der Schule

- Kooperationsspiele
- Merkmale guter Zusammenarbeit

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

# Kurs 301

#### Effektiver Kommunizieren (A)

Leituna:

Malte und Christine Putz-Späth, Dres Phil. I, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit

5.–9. August 1996 (4½ Tage, d.h. bis Freitagmittag)

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die KursteilnehmerInnen können aufgrund einer differenzierten Selbstwahrnehmung Beziehung und Gespräche zu KollegInnen, Eltern, Behörden und SchülerInnen bewusster und klarer gestalten und führen.

#### Kursinhalt:

- Verschiedene Kommunikationsformen kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen ca. Fr. 10.-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 302

# Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Leiter:

Walter Joller, Hinterm Bach 22, 7000 Chur

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweiten.

Kursinhalte:

Praxisebene:

- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen f
  ür die Praxis

Reflexionsebene:

- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkpunkte zur Gesprächsvorbereitung
- Merkpunkte zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 303

#### Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1-6)

Leitung:

Reto Davatz, Aehrenweg 7, 7000 Chur Clot Pult, Loestrasse 47, 7000 Chur und ein Pädagoge

Zeit:

5.-7. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

*Ort:* Chur

#### Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

#### Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

#### Kurs 304

# Grundkurs für Mentorinnen und Mentoren für Praxiskindergärtnerinnen/ Praxiskindergärtner

#### Leiterinnen:

Dorothea Frutiger, Läbihus, 3053 Münchenbuchsee Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch Marianne Fopp, Weinbergstrasse 4, 7000 Chur

#### Zeit.

1.–5. Juli 1996 (1. Teil) 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr 8.–10. September 1996 (2. Teil)

#### Ort:

1. Teil: Chur

2. Teil: Tschiertschen

#### Inhalte:

- Einblick in die berufspraktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen in den drei Abteilungen der Bündner Frauenschule
- Das Arbeitsfeld im Praxiskindergarten
- Die Seminaristinnen/Seminaristen auf ihrem individuellen Lernweg begleiten
- Unsere Wahrnehmung objektivsubjektiv?
- Differenziertes Beobachten sinnvolles Protokollieren
- Das Rückmeldegespräch Notengebung
- Der Praktikumsbericht

# Kurskosten:

Fr. -.-

# Anmeldefrist:

31. März 1996

#### Kurs 305

# Essen ist mehr als «sich ernähren» (HWL, O)

#### Leitung:

Eveline Jakober, Maienweg 12, 7000 Chur

Hans Studer, Kreuzgasse 83, 7000 Chur

#### Zeit:

7.-9. August 1996, 08.15-16.00 Uhr

# Ort:

Chur

#### Kursziel:

Auseinandersetzung mit der individuellen, der sozialen und der gesellschaftlichen Bedeutung dessen, was wir essen und der Art, wie wir essen.

#### Kursinhalt:

Mit Hilfe von Referaten, Erkundungen, Texten, Filmen und Experimenten werden geschichtliche, psychologische und pädagogische Aspekte unseres Essverhaltens und unserer Esskultur dargestellt und die vielfältigen Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Behandlung des Themas «Essen» auf der Oberstufe erarbeitet.

#### Kurskosten:

Fr. 80.- für Material

#### Anmeldefrist:

31. März 1996

# Bewältigung des Alltags als Ziel in der Erziehung und Bildung der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.

#### Kursinhalt:

- Einführung in das Entwicklungsmodell von Frau Dr. F. Affolter, St. Gallen
- Entwicklung der Wahrnehmung als Grundlage des selbstentdeckenden Lernens und der Kommunikation.
- Gestörte Wahrnehmungsentwicklung als Ursache von emotionalem, sozialem und kommunikativem Fehlverhalten.
- Neue erzieherische und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kindern.
- Selbsterfahrungsübungen
- Referate
- Videobeispiele
- Seminare

#### Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie den Einführungstag. (20. September oder 4. Oktober 1995) in Chur besucht haben!

## Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

31. März 1996

# Kurs 306

## Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lernund Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

#### Adressaten:

Kleinklassenlehrer, Therapeuten (Legasthenie, Dyskalkulie, Logopädie)

#### Leitung:

Christian Heldstab, Leiter der Abt. Pädoaudiologie/Logopädie Heidi Heldstab, Audiopädagogin und Logopädin

Universitäts-Kinderklinik, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

#### 7eit

29.–31. Juli 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstentdeckenden Lernen und zur Sprache.

# Corso 307

# Psicologia dell'apprendimento (1–6)

# Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

#### Data:

5–9 agosto 1996, dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

# Luogo:

Coira

#### Programma del corso:

Teorie pedagogiche e psicologiche applicate all'insegnamento

- Come si apprende?
- Come si elaborano le informazioni?
- Come si assimilano e come si ricordano?

#### Le tecniche di insegnamento

- 1. Tecniche di presentazione
- 2. Tecniche di automonitoraggio
- 3. Tecniche motivazionali. Motivare ad apprendere
- 4. Tecniche relazionali
- 5. Tecniche metacognitive

Relazione educativa e didattica L'apprendimento come esperienza Apprendiamento (disturbi, difficoltà, deficit) e strategie di intervento. Cosa fare nelle difficoltà di apprendimento?

Caratteristiche del soggetto che impara:

- 1. prerequsiti
- 2. schemi
- 3. mappe
- 4. strategie
- 5. stili cognitivi
- 6. variabili di personalità.

Tipologia delle lezione frontale. Teoria e pratica delle unità didattiche. Individualizzazione dell'insegnamento.

Tassa del corso: ancora sconosciuta

Scadenza dell'iscrizione: 31 marzo 1996

## Corso 310

# La comunicazione in classe (5-9)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, 1-36012 Asiago

29-31 luglio 1996 dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

Le Tecniche di comunicazione:

- 1. Il feedback di risonanza emotiva (sigla FRE)
- 2. La verbalizzazione (sigla VER), o descrizione fenomenologica
- 3. La riformulazione (sigla RIF) o elaborazione di soluzioni, proposte, inviti, suggerimenti
- 4. Il chiedere e dare informazioni (sigla INF)
- 5. Il role play (sigla ROL)
- 6. Il rinforzo positivo (sigla RIN)
- 7. Il rispecchiamento verbale, emotivo, tonicoposturale (sigla RIS)
- 8. La metacomunicazione (sigla MTC)
- 9. La comunicazione ambientale (sigla CAM)

blocchi della comunicazione. Le distorsioni della comunicazione. sistemi cognitivi di riferimento. Le dimensioni della comunicazione.

- 1. controllo
- 2. accettazione
- 3. autorivelazione
- 4. empatia

La dimensione controllo. Fattori della comunicazione. La dimensione accettazione. La dimensione autorivelazione o con-

La dimensione empatia.

Questo corso è per gli insegnanti che hanno seguito il corso del Dott. M. Polito nel 1995. Il corso è però aperto anche agli altri insegnanti ai quali verrà messa a disposizione la documentazione prima del corso.

Tassa del corso:

fr. 50.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

31 marzo 1996

# Fachliche. methodisch-didaktische Bereiche

#### Kurs 311

#### **Erweiterte Lernformen** auf der Oberstufe (O)

Leitung:

Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

siehe März-Schulblatt

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

#### Kurs 312

# **Deutschunterricht in** der Primarschule: Neuere Ansätze im Sprachunterricht (1-6)

Leitung:

Prof. Dr. Horst Sitta,

Fuederholzstrasse 27, 8704 Herrliberg

Prof. Dr. Peter Sieber,

Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur Leiterteam Sprachliches Lernen in der Primarschule

Zeit:

5.-9. August 1996

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursschwerpunkte:

- Grundsätze eines offenen Sprachunterrichtes
- Entwicklungsperspektive als Leitidee
- Erfahrungen Freuden und Ängste mit offenem Sprachunterricht
- Entwicklung der Sprachkompetenz
  - am Beispiel der Schreibentwicklung
  - Informationen und exemplarische Beispiele zur Schreibentwicklung
- Individualisieren im offenen Sprachunterricht
  - Arbeit an Beispielen in den Bereichen Lesen/Schreiben/Rechtschreibung
- Individualisieren beim Beurteilen -Beurteilen im offenen Sprachunter-
  - Möglichkeiten des Beurteilens -Beobachtungshilfen
  - Arbeit mit Schülermaterialien/ **Fallbeispiele**
- Wie steht es mit der Rechtschreibung – was sollen Lehrpersonen wissen, kennen, beachten?
- Unterrichtsorganisation im offenen Unterricht - auch fächerübergreifend
  - verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation
- Planung und Arbeit an einer Unterrichtssequenz

Kurskosten:

für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

#### Kurs 314

# Spielerisches üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1-4)

Leituna:

Ulla Krämer, Friderich-Naumann-Strasse 17, D-65195 Wiesbaden

Zeit:

29.-31. Juli 1996

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Kennenlernen motivierender, spielerischer Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

#### Kursinhalt:

- Lernspiele für den Mathematikunterricht in der 1.-4. Primarklasse
- kennenlernen ausprobieren herstellen von Lernspielen (aus verschiedenen Materialien)

Kurskosten:

ca. Fr. 50. - für Kursmaterialien

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 315

# Lernlandschaften für das Lehren und Lernen von Mathematik (1–9)

Leituna:

Dominik Jost, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens

Zeit:

29.-31. Juli 1996

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Citui

Kursziel:

Lernlandschaften gestalten, die ganzheitlichen Wege für den Mathematikunterricht ermöglichen.

#### Kursinhalt:

Eine wesentliche Zielsetzung im Neuen Mathematik-Unterricht ist die Entdeckung von mathematischen Zusammenhängen an Gegenständen und in Situationen. Um mit den Schülerinnen und Schülern zu diesen Entdeckungsreisen aufbrechen zu können, machen wir zuerst selbst solche mathematischen Grunderfahrungen und erleben die Mathematik nebst dem Erwerb der notwendigen Fertigkeiten auch als schöpferische Handlung.

Wir suchen Problemstellungen, die reale Lernsituationen bieten, Aufgabenstellungen, die faszinieren und zur Neugier anregen und die zu Erfolgserlebnissen führen und die das Lernen zu einem Ganzheitserlebnis werden lässt. Wir arbeiten im Kurs statt nur mit Begriffen von Dingen mit den Dingen selbst und mit ihrer Beziehung zur Umwelt.

Die Kursarbeit soll Grundlagen schaffen, selber Lernlandschaften zu gestalten und zu verwirklichen.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 316

# Einführungskurs: Mathematik erleben (Kleinklassen: 1-9)

(Kurs der Lehrerfortbildung des Kantons St. Gallen!)

Leitung:

Dominik Jost, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens

Alex Boerlin, Eschenbachstrasse 36, 6023 Rothenburg

Zeit:

5.-7. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Wil/SG

Kursziel:

Einführung in das Lehrmittel «Mathematik erleben» 3

Kursinhalt:

Nach einer sechsjährigen Entwicklungs- und Autorenarbeit liegt seit dem Schuljahr 1994/95 das drei Bände umfassende Lehrwerk «Mathematik erleben» des SHG-Verlages vollständig vor. In seinem Aufbau ist es der operativen Didaktik verpflichtet. Es lässt eigenes Entdecken, eigene Lernwege zu und stellt keinen vorprogrammierten, engstrukturierten, kleinschrittigen Weg dar. Obschon den Differenzierungen und Individualisierungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist das Buch kein eigentliches Therapieangebot für das breite Spektrum von Rechenstörungen.

Im nach Stufen aufgeteilten Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen erarbeitet, um mit dem Mathematikbuch, den Arbeitsheften und dem Kommentarband zielgerecht zu unterrichten. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten erprobt werden, wie eine Lernumgebung geschaffen wird, die auch in Kleinklassen eigenständiges Lernen von Mathematik zulässt.

Kurskosten: noch unbekannt

Anmeldefrist: 15. Januar 1996

Kurs 317

# Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MKS) (1–6)

Leitung:

Dany Frischknecht, Schulhaus, 8656 Engwang

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen reflektieren ihren eigenen Unterricht und Iernen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsführung an Mehrklassenschulen kennen. Die Freude am Unterricht in MKS wird gestärkt.

Kursinhalt:

Planung und Organisation, neue Unterrichtsformen in MKS, Lehrpersonen in MKS, Kinder lernen von Kindern, mehrklassentaugliche Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien. Gemeinsam wollen wir uns auf die vielen Vorzüge der Mehrklassenschulen besinnen und überlegen, wie wir sie für uns nutzen können. Wir wollen auch lernen, mit den Schwierigkeiten und Mehrbelastungen umzugehen.

Die Anliegen der KursteilnehmerInnen sollen dabei so weit wie möglich integriert werden.

Ebenfalls soll Gelegenheit zur konkreten Arbeit und Zusammenarbeit sein sowie zum intensiven Austausch.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Unterlagen/Material

Anmeldefrist: 31. März 1996

**Kurs 318** 

### Werken vermitteln: Werkdidaktik (1-4)

Leitung:

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6, 9470 Buchs Claudia Clavuot, Rigastrasse 6, 7000 Chur

Zeit:

29.–31. Juli 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die KursteilnehmerInnen sollen Werkaufgaben entwickeln, formulieren und ausführen können.

Kursinhalt:

Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Fach Werken. Es werden verschiedene Lernformen vorgestellt, durchgespielt und besprochen.

Es werden exemplarische Aufgaben entwickelt.

Die KursteilnehmerInnen sollen am Ende der Woche über die ihnen entsprechenden Vorbereitungsmethoden verfügen können.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen der 1. und 2. Klasse.

Kurskosten:

ca. Fr. 60.- für Material

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 319

# Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

Leitung:

Fachlich-historische Leitung: Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15, 7000 Chur Didaktische Leitung: Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur

7eit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.

Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokument selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. So beschreiten wir den Weg vom Nahen zum Fernen.

#### Kursinhalte:

- Quellensuche, Quellenbearbeitung, Erkennen von Quellen, Suchen von Überresten
- Referate
- Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung (Chur und Umgebung, ländliches Graubünden, Industrielehrpfad Zürcher Oberland)
- Didaktische Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Ausblick auf Nachfolgearbeiten (u.a. Erstellen von unterrichtspraktischen Unterlagen)
- Umgang mit Sachtexten, Lehrbuchtexten, Medien zum Thema
- Erfahrungsaustausch

Kurskosten: noch unbekannt

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 320

# Einblicke in die Ökologie des Schweizerischen Nationalparkes (A)

Leitung:

Hans Lozza, Pädagoge SNP, Nationalparkhaus, 7530 Zernez Flurin Filli,

Nationalparkhaus, 7530 Zernez

Zeit:

5.–9. August 1996 Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Zernez / Schweizerischer Nationalpark

Kursziel:

Verstehen, wie ein Grossreservat funktioniert.

#### Kursinhalt:

- Kennenlernen von Flora und Fauna.
- Die Rolle des Bodens in der biologischen Entwicklung.
- Wie entwickelt sich ein Grossreservat?
- Wie werden solche Entwicklungen erfasst?
- Möglichkeiten pädagogischer Arbeit im Nationalpark kennenlernen.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:

31. März 1996

#### Kurs 62

# Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Leitung:

Markus Weidmann, Geologe, Calvenweg 8, 7000 Chur

Zeit

Mittwoch, 10./24. Januar; 14. Februar; 13./27. März; 8. Mai 1996, 14.00–18.00 Uhr

Projektwoche:

5.-9. August 1996, 08.15-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkurs: Erdbeben gehören zu den unvorhersehbaren und unkontrollierbaren «Lebenszeichen» unserer dynamischen Erde; innerhalb von Sekunden können sie komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Gefüge des Menschen verletzen oder zerstören. Ziel dieses Grundkurses ist ein ganzheitliches Verständnis für das Phänomen Erdbeben.

Projektwoche: Mit dem im Grundkurs gesammelten Wissen wenden wir uns unserer nächsten Umgebung zu – der Schweiz, Graubünden, Chur. Wir recherchieren in Archiven und Bibliotheken, wir nehmen mit der Bevölkerung und mit Spezialisten Kontakt auf, wir konstruieren einen Seismographen oder wir diskutieren über Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur – mit dem Ziel, die vielfältigen Aspekte des Themas «Erdbeben» mit unserem Lebensraum zu vernetzen.

# Kursinhalt:

# Grundkurs:

- Der Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Erdbeben
- Die Entstehung, Ausbreitung und Aufzeichnung von Erdbeben; Magnitude und Intensität
- Direkte, indirekte und vernetzte Folgen von Erdbeben
- Reduzieren und Verhindern der Auswirkungen eines Erdbebens
- Erdbebenforschung, Vorhersage von Erdbeben

#### Proiektwoche:

- Plattentektonik, Gebirgsbildung und Erdbeben im Alpenraum
- Historische Erdbeben in der Schweiz, in Graubünden, im Raum Chur
- Erdbebengefährdung in der Schweiz und Mittelbünden
- Mögliche Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur
- Gefahrenquellen in Stadt und Gebäuden
- Retten und Aufbauen Was funktioniert wie in der Schweiz, im Raum Mittelbünden

Kurskosten: noch unbekannt

Anmeldefrist: 20. Dezember 1995

Kurs 321

Die böse Theorie und die geliebte Kochpraxis: Wie verbinde ich beides zu einem erfolgreichen Lernprozess (HWL)

Leituna:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit.

29.–31. Juli 1996 + Nachbereitungshalbtag, Mittwoch, 11. Dez. 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

*Ort:* Chur



Erkennen, wie Handlungen als Auslöser von auch «theoretischen» Lernprozessen genützt werden können. Möglichkeiten kennen lernen, den

thematischen und den kochpraktischen Teil im HW-Unterricht zu verbin-

Erste Schritte für den eigenen Unterricht umsetzen.

#### Kursinhalt:

Das kennen wir: Schülerinnen und Schüler, die sich aufs Kochen freuen und Motivationsprobleme haben, sobald wir eines der vielen übrigen Gebiete der HW angehen. Wie können wir mit dieser Situation umgehen, ohne zur reinen «Kochschule» zu werden? Theorie-Praxisverbindung ist gefragt und handelndes Lernen heisst die Lösuna.

Wir lernen, praktische Aufgaben so komplex zu stellen, dass deren Bearbeitung die Auseinandersetzung mit Hintergrundinformationen, mit «Theorie» erforderlich macht. Andererseit bemühen wir uns, bei den verschiedenen eher theoretischen Unterrichtsthemen handlungsorientierte Ansätze herauszufinden.

Kurskosten:

Fr. 15.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1996

## Kurs 322

## Wie macht Zusammenarbeit Spass? (1-6, AL)

Leituna:

Franziska Eggenberger, Kantonsstr. 50 7276 Davos Frauenkirch Lotte Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos Frauenkirch

7pit.

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursinhalt:

Als Kursleiterinnen in den Kursen «Neuen Werkens» forschten wir im Gebiet der Kommunikation. Wir lernten verhandeln und das Lösen von Konflikten.

In Teamarbeit zeigen wir das Planen und Durchführen einer koedukativen, kreativen Werkarbeit auf. Daraus erarbeiten wir gemeinsame Wege und Erkenntnisse der Zusammenarbeit.

#### Kursziel:

Förderung der Fähigkeit im Team zu arbeiten durch Herstellen einer Werk-

Kennenlernen und arbeiten mit «Werkzeugen», die es für eine konstruktive Kommunikation braucht.

Kurskosten:

Fr. 30.- für Material

Anmeldefrist: 31. März 1996

#### Kurs 323

## Erweiterte Lernformen im Kindergarten und in der Primarschule

Leitung:

Edwin Achermann, Büntistrasse 5a, 6370 Stans Sibylle Raimann, Aegeristrasse 23, 6300 Zug

5. August (ab 13.30 Uhr) bis 9. August 1996 (bis 17.00 Uhr) 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

#### Kursziel:

- Erweiterte Lernformen kennenlernen und an der persönlichen Umsetzung als Kindergärtnerin, Primarlehrer oder Primarlehrerin arbeiten.
- Sich mit dem eigenen Lernverständnis und mit den Hintergründen der erweiterten Lernformen auseinandersetzen.

#### Kursinhalt:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Arbeit mit selbstorganisiertem Lernen im Kindergarten und in der Primarschule entdecken, z.B. im Freispiel und in der Freien Tätigkeit, im Werkstattunterricht, im Lerngruppenrat, in der Vertragsarbeit und in der Arbeit mit Tages- und Wochenplänen.

Sich mit der Beurteilung bei der Arbeit mit erweiterten Lernformen und mit der Rollenerweiterung der Kindergärtnerin, der Primarlehrerin und des Primarlehrers auseinandersetzen.

Im Kurs wird auch mit erweiterten Lernformen gearbeitet.

Kurskosten:

Fr. 10.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1996



Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17, 7000 Chur

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Chur

## Programm:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware Claris-Works:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Telekommunikation:

- Kommunikationstechnolo-Neue gien
- Internet
- Zukunftsperspektiven

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1996



## Einführung in die Informatik (Windows) (A)

Leiter:

Jürg Carisch, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.

 Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

#### Kursinhalte:

## Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

# Arbeit mit Anwendersoftware (ClarisWorks):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

## Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache

#### MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

#### Kurskosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

## Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 327



# ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf MS-DOS Computern (Windows) gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit der Version von Macintosh ist.

#### leiter.

Jürg Carisch, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

#### Zoit.

5.–8. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

## Ort:

Chur

#### Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

#### Kursinhalte:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- 3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- 4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- 5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

#### Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

#### Anmeldefrist:

31. März 1996

urc 328 177



#### Informatik: Macintosh-Anwenderkurs mit ClarisWorks (A)

(Auf Wunsch kann auch mit den Programmen Word, Excel und FileMaker gearbeitet werden.)

## Leiter:

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17, 7000 Chur Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

#### Zeit:

5.–9. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

## Ort.

Chur

#### Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglich am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient am Macintosh auszuführen.

## Voraussetzung:

Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungs-Niveau)

#### Kursinhalte:

- 1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- 2. Verwaltung von Daten mit FileMaker und ClarisWorks (Adressen, Noten etc.) und die damit verbundene

Ausgabe auf Listen. Automatisierung von Arbeitsabläufen mittels Tasten und Skript's. Kennenlernen der Notenerfassungs- und Ausgabenapplikation für die Oberstufe (Zeugnisdruck).

3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.

#### 4. Multimedia:

- Was ist Multimedia? / Einsatzgebiete / Kennenlernen der neuen Möglichkeiten im Computerbereich
- Erstellen kleiner Multimedia-Applikationen. Integration verschiedener Medien bzw. Eingabe-/Ausgabegeräten (Scaner, Audio/Video, CD-ROM etc.)
- 5. Telekommunikation:
  - Neue Kommunikationstechnologien
  - Internet
  - Zukunftsperspektiven
- 6. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

## Kurskosten:

Fr. 50. – für Kursunterlagen

## Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 329 Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

## Informatik:

Anwenderkurs Windows (A) (Office-Paket)

#### Leiter

Hansueli Berger, Am Bach 8K, 7430 Thusis

#### Zeit:

5.–9. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

## Ort:

Chur

#### Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Als Programm steht das *Microsoft Office-Paket* (Word für Windows 6.0 und Excel 5.0) zur Verfügung.

## Kursinhalte:

Textverarbeitung:

- Seitengestaltung
   Grundsätze und Technik
- Schriften

Arten und Anwendung

- Rahmen
  - Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
- Serienbriefe

Einfügen und Auswahl von Daten

## Tabellenkalkulation:

- Formeln und Bezüge
  - Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Präsentationen
   Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank

Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

## Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Programmoberfläche Windows und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:

Fr. 20.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

urs 330



## Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

Leitung:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

29.-31. Juli 1996

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

## Kursinhalt:

Die Anwendungen des Computers im Unterricht geben dem entsprechenden Fach neue Impulse, zugleich stellen sie einen Beitrag zur Grundbildung in Informatik dar und bilden deshalb einen Bestandteil des Informatik-Lehrplanes. In diesem Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Unterricht mathematischnaturwissenschaftlicher Richtung aufgezeigt und die Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern geschaffen (persönliche Übungen). Der Kurs wird so in Blöcken bzw. im Workshop-Stil

organisiert, dass die TeilnehmerInnen innerhalb der folgenden Fachbereiche ihre Arbeitsschwerpunkte selbst setzen können: Rechnen (lehrmittelspezifisch differenziert nach Sek. und Real), Geometrie (Schwerpunkt: Cabri-Géomètre), Geometrisch-Technisches Zeichnen.

Lehrkräfte, welche in den letzten Jahren einen Halbtageskurs im einen oder andern Fachbereich besucht haben, können diesen Kurs auch als Ergänzungs- und Vertiefungskurs nutzen.

#### Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1995

Kurs 331



## Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches Informatik: Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach Grundlagen der Informatik, aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan umschriebene Grundbildung in Informatik wird im Hinblick auf die praktische Umsetzung im Unterricht detailliert, didaktisch und methodisch aufgearbeitet.

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr. 80. – für Kursdokumentation

Anmeldefrist: 31. März 1996

## Musischhandwerkliche, sportliche Bereiche



**Kurs 340** 

## Polysportive Sommersportwoche 1996 J + S FK Polysport

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstrasse 17, 7000 Chur Hans-Michel Steiner, im Sand, 7214 Seewis-Schmitten

Zeit:

Sonntag, 4. August, abends, bis Freitag, 9. August 1996, nachmittags, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Disentis

Kursziel:

Ideen und Anregungen für den täglichen Gebrauch in der Sporterziehung bekommen.

Persönliche Fortbildung speziell im Bereich Wahlfachangebot.

Kursinhalt:

Pflichtprogramm: Bewegung erfahren, erleben, testen in den drei Grundsportarten:

Leichtathletik, Geräteturnen, Spiele.

Wahlprogramm: In einem von drei Wahlfächern, für das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Kursbeginn anmelden, erleben sie in ca. 12 Stunden sportlicher Betätigung:

- den Aufbau und die Erarbeitung technischer Grundlagen
- die Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten
- Sicherheit im Sportfach und nicht zuletzt
- einen Abbau allfälliger Ängste.

Alle Wahlfächer sind für Teilnehmer beiderlei Geschlechts geeignet. Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen. Tennis, Volleyball,....

Kurskosten:

Fr. 100. – für J + S-Leiter Polysport Fr. 300. – für die übrigen Teilnehmerlnnen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Bitte beachten: Versicherung ist Sache der Teilnehmer/-innen

Kurs 341

#### Kunsthistorische Exkursion (A)

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7, 7000 Chur Tel. P. 081/27 24 71, S. 081/22 68 34

5.-9. August 1996

Ort:

Zeit:

Chur - Ems - Schanfigg - Churwalden -Lenz-Herrschaft

Wir lernen sakrale und profane Bauwerke aus verschiedenen Epochen kennen und stellen sie in den historisch-kunsthistorischen Zusammenhang

Kursinhalt:

Detailplan später

Kurskosten:

Fr. 195.- bei 20 Teilnehmern Fr. 165.- bei 25 Teilnehmern (Kosten für Car, Kursunterlagen und Fintritte)

Anmeldefrist:

31. März 1996

#### Kurs 342

## Museumspädagogik: Während Richard Long im Kreis geht, denkt Beuys mit dem Knie?? (A)

Leitung:

Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Postfach 102, 7000 Chur Susan Krieger, Witikonerstrasse 95, 8032 Zürich

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

In der Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen suchen wir einen eigenen Zugang zur aktuellen Kunst.

Kursinhalt.

...begegnen, betrachten, sich Fragen stellen, Antworten suchen, sich auseinandersetzen, nachlesen, sich mitteilen, Muse haben, selber ausprobieren, nachdenken, erfahren, kennenlernen, sich informieren, Ausstellungen anschauen, Werke betrachten, Künstlerinnen/Künstler begegnen, bereden, staunen, einen Zugang finden, auftanken zum Weitergeben im Unterricht...

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 343

## Gestalten mit Farbe, Raum und Zeit (A)

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A, 2560 Nidau

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen erfahren eine Palette neuer gestalterischer Möglichkeiten und gewinnen das nötige Vertrauen, diese Möglichkeiten im Unterricht anzuwenden.

Kursinhalt:

Wir machen Grunderfahrungen mit Farbe, grossen und kleinen Räumen, mit verschiedenen gestalterischen Materialien. Zu Beginn der Woche arbeiten wir vorwiegend gemeinsam. In der zweiten Wochenhälfte besteht die Möglichkeit, ein eigenes Interessegebiet zu vertiefen. Bei allen Arbeiten geht es darum, Vertrauen zu gewinnen in die eigene gestalterische Kraft, um diese auch bei Schülerinnen und Schülern wecken oder fördern zu kön-

Einen Tag (bei guter Witterung) verbringen wir in der freien Natur (Pick-Nick).

Kurs für jedefrau und jedermann. Keine gestalterischen Voraussetzungen nötig.

Kurskosten:

Fr. 60.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996



**Kurs 344** 

## **Bildnerisches Gestalten:** Tierfiguren modellieren (1-9)

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers

Zeit:

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Tiere in ihrem Charakter und ihrer Gestalt erfassen und plastisch darstellen

Kursinhalt:

Erst wer ein Tier modelliert hat, kann sich dessen «Form wirklich vorstellen». Im bildnerischen Gestalten hat das freie Modellieren seinen festen Platz. Es hilft das räumliche Gefühl und Vorstellungsvermögen zu entfalten. Welche plastische Formen sind vielfältiger und welche Bewegungen lebendiger als diejenigen der Tiere!

Wir nähern uns den Tieren und ihren Formen auf vielfältige Weise und bringen unsere Erlebnisse und Erfahrungen mit ein. Schrittweise erarbeiten wir Modelliertechniken mit Ton bis zu einer möglichst freien plastizierenden Gestaltungsweise. Der Kurs soll die persönlichen, plastischen Ausdrucksfähigkeiten mit Ton fördern und Anregungen für den Unterricht auf der Primar- und Sekundar-/Realstufe geben.

Kurskosten:

Fr. 70.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

**Kurs 345** 

## Unsere Stimme gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)

Leiter:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben Margrith Blatter, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen - Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung:

Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern

Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Singen von Kanons und Liedern

Kurskosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1996



**Kurs 346** 

Neues Liedgut und neue Umsetzungsformen zum Singen, Tanzen, Begleiten und Hören. Möglichkeiten einer Jahresplanung für die Praxis in der 4.–6. Klasse

Leitung:

Raimund Alig, Segnesweg 8, 7000 Chur Luzius Hassler, Oberfeld 3, 7012 Felsberg

Zeit.

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Einbezug von vielgestaltigem, neuem Liedgut in eine effiziente Planung des Musikunterrichtes.

Kursinhalt:

Erarbeiten von Grundlagen für eine praxisnahe Jahresplanung und von der Jahresplanung zur Quartalsplanung anhand von neuem Liedgut aus verschiedenen neuen Lehrmitteln mit Liedern zum: Singen – Musizieren – Bewegen – Tanzen – Hören – stimmbildnerisches Tun – Basteln – Malen – Komponieren – Spielen – Räbeln – Kennenlernen von Geschichten/Komponisten/Instrumenten.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 347

## Liedbegleitung am Klavier (A)

Kursleiter:

Urs Simeon, Pferpfierstrasse 205L, 7220 Schiers

Zeit:

5.-9. August 1996

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

.....

Programm:
Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffri-

schen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen.

Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.

Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)

Bitte auch aktuelle Liederbücher und Lieder mitbringen, zu denen «Begleitungen» entstehen sollen!

Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:

Kosten für Unterlagen Fr. 10.-

Anmeldefrist: 31. März 1996



Kurs 348

# Farbenlehre – Textiles Gestalten in verschiedenen Techniken (A)

Leitung:

Monika Fetzel, Florastrasse 16, 8570 Weinfelden Katharina von Schroeder, Friedhofstrasse 10, 8590 Romanshorn

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

- Verschiedene Entwurfstechniken kennenlernen und üben
- Entwürfe in verschiedenen Textilen Techniken umsetzen

Kursinhalt:

Um ein Orchester zum Klingen zu bringen, braucht es Töne. Farbklänge in Beziehung zueinander, erwecken Bilder. Verschiedene Stimmungen rufen nach ausdrucksstarken Kreationen. Auf der Suche nach solchen Kreationen experimentieren wir entwerfend, malend, klebend, reissend und schneidend. Wir lernen unser inneres und äusseres Auge gebrauchen.

Mit diesen Entwürfen suchen wir nach textilen Techniken, in denen sich Formen und Farben entsprechend wiedergeben. Inspiriert durch die Materialien wollen wir uns mit traditionellen Techniken wie Sticken, Weben und Patchworken beschäftigen, sowie auch mit neueren Verfahren wie Applizieren und Seidenmalen. (Es werden dazu keine Grundkenntnisse vorausgesetzt.)

Matisse sagte: Eine Farbe bekommt ihren Wert erst im Zusammenhang mit ihrem Nächsten.

Kurskosten:

Fr. 35.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

Kurs 349

# Stabpuppen / Handpuppen und Marotten: Bau und Spiel (A)

Leituna:

Elisabetha Bleisch, Zeunerstrasse 7, 8037 Zürich

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Formen-Bauen-Spielen

Kursinhalt:

Wir formen Figuren mit nicht alltäglichen Materialien. Wir lernen die Bewegungsabläufe unserer Figuren kennen und suchen nach verschiedenen Techniken und Spielabläufen.

Kurskosten:

Fr. 45.- für Kursmaterial

Anmeldefrist: 31. März 1996



**Kurs 350** 

## Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)

Leitung:

Hans Rudolf Hartmann, Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.

Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.)

Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlusssystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper.

Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen. Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:

Fr. 60.– bis 80.– für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist: 31. März 1996



Kurs 351

## Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Stühle verwandeln (1–6)

Leituna:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Ein nicht mehr gebrauchter Stuhl soll ein neues Gesicht bekommen.

Kursinhalt:

Die Stühle werden mit verschiedenen Materialien umgestaltet.

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist: 31. März 1996



Kurs 352

#### Maskenzauber (1-4)

Leituna:

Nadja Lacher, Um Spüeli 126, 3437 Rüderswil

Zeit:

29.-31. Juli, 2. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

#### Kursziele:

- Kennenlernen einfacher Bearbeitungstechniken von Naturmaterial (verbinden – bündeln – schichten etc.)
- Verzaubern und bezaubern lassen
- Grundtechniken Filzen, Filzmasken herstellen

Kursinhalt:

Gute Miene zum bösen Spiel / Böse Miene zum guten Spiel?!

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit der alten Lust des sich Verwandelns, mit Mimenschanz und Vermummungszauber.

Ausgehend von Geschichten und dem spielerischen Erlebnis in der Natur entstehen Masken aus Wolle (Filzen) und allen Materialien, die uns die Vielfalt der Natur zur Verfügung stellt.

Kurskosten:

Fr. 60.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN

#### **Kurs 353**

## Filzen im Unterricht (A)

Leitung:

Istvan Vidac, Gaspar 11, H-6000 Kecskemét Marie Nagy, Gaspar 11, H-6000 Kecskemét

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkenntnisse erwerben im Filzen. Anregungen und Impulse für die Umsetzung im Unterricht.

## Kursinhalt:

Theorie:

- Handarbeit mit Kindern
- Filzen mit Kindern
- Die Grundmethode, was ist das Filz?
- Kunst in Kinderarbeiten

#### Praxis:

- Wollsorten, Haarfall
- waschen, kardieren, färben
- Bild, Tasche, Spielsachen, kleine Teppiche
- Arbeiten nach Wunsch

Kurskosten:

Fr. 30.-

Anmeldefrist: 31. März 1996

#### Kurs 354

## Arbeiten mit Furnier (0)

Leitung:

Richard Marugg, Bagnera 178, 7550 Scuol

Zeit:

29.–31. Juli, 2.–3. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr Kursschluss: Samstag, 3. August 1996, 11.45 Uhr

LEHRPLAN

Ort:

Chur

Kursziel:

Umgang und Verwendung von Furnier im Handarbeitsunterricht

Kursinhalt:

Materialkenntnis

Verschiedene Grundtechniken zur Arbeit mit Furnier

- Entwerfen
- Collagen
- Schleifarbeiten mit verleimten Furnieren
- Intarsien mit Messer und Laubsäge
- Furnieren
- Oberflächenbehandlung

Kurskosten:

ca. Fr. 110.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

## Kurs 355

#### Räume:

Themenzentrierter Unterricht in den Bereichen Werken textil/ nicht textil (O)

Leitung:

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6, 9470 Buchs

Zeit:

5.-9. August 1996 08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel / Kursinhalt:

Gesprochene und geschriebene Sprache ist eine Alltäglichkeit. Wie steht es um andere Formen des Ausdrucks? – Die bildnerische Sprache bietet ein unendlich weites Feld an Ausdrucksmöglichkeiten. Über die gestalterische Auseinandersetzung mit Raum und Raumaspekten werden wir grundsätzliche Erfahrungen auf diesem Gebiet machen und uns gewisse «Sprachkenntnisse» aneignen (skulptural, urbane Räume visuell erkennbar machen, Innenräume eine Bedeutung

geben). Aufgrund unserer Erfahrungen und Erkenntnisse werden wir Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht diskutieren.

Kurskosten:

ca. Fr. 60.- für Kursmaterial

Anmeldefrist: 31. März 1996



**Kurs 356** 

## Steinbearbeitung (O)

Leitung:

Doris Jung, Bodenstrasse 3, 9436 Balgach

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996 08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

*Ort:* Chur

Kursziel:

Erlernen der Grundtechniken der Steinbearbeitung (Sandstein, Speckstein und Alabaster)

#### Kursinhalt:

- Arbeiten mit Speckstein, Alabaster und Sandstein
- Material und Werkzeugkunde
- Plastische Grundübungen in Ton
- Entwicklung eines Motivs
- Methodisch, didaktisches für den Unterricht

Kurskosten:

ca. Fr. 60.- für Materialien

Anmeldefrist: 31. März 1996

# Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.

Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 97 A bis 99 A:

Kurs 97 A
Anmeldeschluss 15.5.1996
Vorbereitungstag in Rorschach
5.6.1996
Vorbereitungswochenende
24./25.8.1996
Vorbereitungswoche
7.–11.10.1996
Kompaktkurs in Rorschach
10.2.–30.4.1997

Kurs 97 B Anmeldeschluss 30.10.1996 Vorbereitungstag in Rorschach 26.2.1997 Vorbereitungswoche 7.–11.4.1997 Vorbereitungswochenende 7./8.6.1997 Kompaktkurs in Rorschach 11.8.–29.10.1997

Kurs 98 A Anmeldeschluss 15.5.1997 Vorbereitungstag in Rorschach 11.6.1997 Vorbereitungswoche 6.–10.10.1997 Vorbereitungswochenende 23./24.8.1997 Kompaktkurs in Rorschach 9.2.–29.4.1998 (2.5.)

Kurs 98 B (XI) Anmeldeschluss 30.10.1997 Vorbereitungstag in Rorschach 7.1.1998 Vorbereitungswoche 5.–9.4.1998 Vorbereitungswochenende 6./7.6.1998 Kompaktkurs in Rorschach 10.8.–28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99 A (XI)
Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach
10.6.1998
Vorbereitungswoche
5.–9.10.1998
Vorbereitungswochenende
22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach

. . .

Übersicht über die Kurselemente Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freibereichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

#### Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Beizug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

#### Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

## Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

#### Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

#### Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

## Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

## **Praktikum**

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeitsoder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

## Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

## Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08 Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:
Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35;
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

## **Andere Kurse**

## Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm 1995/96 für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9 a Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

#### Netzwerk

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

## Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/ 22 88 66.

## Kurs für Englischlehrer

In Zusammenarbeit mit dem English Language Centre führt das Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS) der Philipps-Universität Marburg vom 1. bis 12. April 1996 einen Fortbildungskurs für europäische Englischlehrerinnen und Englischlehrer der Sekundarstufen I und II in Brighton (Hove) an der Südküste Englands durch. Es besteht auch die Möglichkeit, nur eine Woche - vom 1. bis 5. April - am Kurs teilzunehmen. Neben einer intensiven sprachlichen Betreuung werden in Seminaren, Vorträgen und Projekten landeskundliche und didaktisch-methodische Fragen erörtert. Die Unterbringung erfolgt bei englischen Gastgebern. Weitere Informationen können angefordert werden vom IFS, Hans-Meerwein-Strasse, Lahnberge, 350032 Marburg, Telefon 06421/282141, Fax 06421/ 28 57 10.

Arbeitsgruppe Fremdsprachen der EDK-Ost

## Französischkurs für alle Stufen

Datum:

15.-19. April 1996 (Anreise am 14. April)

Kursort:

1180 Rolle, «Le Courtil»

Teilnehmer:

Lehrkräfte aller Stufen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Kursleitung:

Pierre und Suzanne Klee

Organisation / Information:

Karl H. Schmid, Präsident «Arbeitsgruppe Fremdsprachen der EDK-Ost», Regierungsgebäude, 9102 Herisau 2 (Telefon 071/53 6111)

Zielsetzung:

Der Kurs verfolgt zwei Ziele:

1. Français avec plaisir

Festigung und Motivation für das Erteilen des Französischunterrichts. Ideen und Anregungen gemäss den Erkenntnissen der kommunikativen Sprachvermittlung. Das didaktische Wissen erfährt der Teilnehmer erlebnismässig in einer spontanen Lernatmosphäre, wobei vielfältige Vermittlungsformen zur Anwendung gelangen.

2. Bain de langue

Vertiefung der Französischkenntnisse durch Kursarbeit in der Westschweizer Sprachrealität. Kontakt mit Personen aus der Region von Rolle: Einblicke in ihren Alltag, Interviews.

Programm:

Sprachunterricht, Sprachkontakte, Exkursion.

Unterkunft / Verpflegung:

Unterkunft und Verpflegung (Volloder Halbpension) müssen im Schulungszentrum «Le Courtil» erfolgen.

Kurskosten:

Die Kurskosten betragen Fr. 550.– für Unterricht und Kursunterlagen. Dazu kommen die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Die Preise für Unterkunft und Verpflegung im «Le Courtil» betrugen 1995 je nach Art des Zimmers zwischen Fr. 110.– (DZ) und Fr. 145.– (EZ) für Vollpension, bzw. Fr. 88.– (DZ) und Fr. 123.– (EZ) für Halbpension. Die Preise für 1996 können eine leichte Erhöhung erfahren.

Anmeldung:

Bis spätestens 31. Januar 1996 beim Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

## Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkäften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

## Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termine:

Kurs 1: 9. April bis 28. Juni 1996

Kurs 2: 12. August bis 1. November

1996

Kurs 3: 7. April bis 27. Juni 1997 Kurs 4: 11. August bis 31. Oktober

Kursort:

**Schloss Paspels** 

## **Ausbildung in Lernberatung**

Ziel dieses mit externen Fachleuten aus dem Bereich Organisations- und Schulentwicklung gemeinsam konzipierten und durchgeführten, zwei Jahre dauernden, berufsbegleitend (Abends-, Wochenend- und Wochenkurse) absolvierten Ausbildungskurses ist es, die Teilnehmenden zur kompetenten Unterstützung, Förderung und Beratung bei individuellen Lernproblemen und zur Beratung des beteiligten Personenkreises zu befähigen.

Die in ihrer Gestaltung und Zielsetzung neuartige Ausbildung im Umfang von insgesamt 400 Stunden, beinhaltet folgende Aspekte:

- umfassende Einführung in aktuelle, systemisch begründete Sichtweisen der Wahrnehmung und des Lernens
- Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen und Methoden der Lern- und Kreativitätsentwicklung und Befähigung zur Intervention und Förderung bei individuellen Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz
- Kennenlernen neuer Unterrichtsformen
- Kennenlernen der Grundlagen und Möglichkeiten der Beratung der Beteiligten von (schulischen) Lernbzw. Entwicklungsprozessen (Aspekte der pädagogischen Supervision und der Schul- bzw. Teamentwicklung)

Zur Ausbildung, die mit einem Zertifikat als Lernberater oder Lernberaterin abschliesst, sind Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte und Personen aus helfenden Berufen zugelassen.

Termine:

Die berufsbegleitende Ausbildung beginnt am 9. Januar 1996

Kursort:

Schloss Paspels

Informationen zu diesen und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Telefon 081/83 23 56.

## Rätisches Museum: Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren Dürfen wir Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit der nächsten Sonderausstellung des Rätischen Museums zu widmen:

**«Zur Kulturgeschichte des Rades»** Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sportmuseum Basel vom 24. November 1995 bis 14. April 1996.

Die Erfindung des Rades und des Wagens ist wohl – ebenso wie die Entdeckung und Nutzung der Rollbewe-

gung – in verschiedenen geografischen Bereichen erfolgt. Eines seiner Entwicklungszentren lag im mittleren und südlichen Stromgebiet von Euphrat und Tigris. Dort kann seit etwa der Mitte des 4. bis zur Mitte des 3. Jahrtausends v.Chr. die früheste Ausbildung des Rädergefährts verfolgt werden.

Auch in Europa sind mit dem Entstehen der ersten Agrargemeinschaften im 5. bis 4. Jahrtausend v.Chr. die Voraussetzungen für die Anwendung fortgeschrittener Transportmittel gegeben.

Unterschiedliche Einsatzzwecke führten zu unterschiedlicher Ausführung von Transportgeräten, die sich mitunter bis in unsere Zeit nachweisen lassen. Neben den leichten radlosen oder mit nur einem Rad versehenen Transporthilfen gibt es Zweirad- und Dreiradfahrzeuge und den vielseitig verwendbaren Vierradwagen, der nicht nur bis in die jüngste Zeit als Ackerwagen genutzt wurde, sondern auch die Grund- und Ausgangskonzeption für die Weiterentwicklung der Personenfahrzeuge zur Kutsche und Karosse bildete.

Abgesehen vom Landverkehr auf Strassen und Schienen ist das Rad seit Jahrhunderten elementarer Bestandteil der Technik. Auch im Sport hat es seinen Siegeszug stetig fortgesetzt. Die eminente Bedeutung von Rädern findet daher ihren Niederschlag auch in vielen Bereichen des Kultes und der Alltagssprache.

Die Ausstellung vermittelt einen wichtigen Querschnitt durch fünf Jahrtausende Kulturgeschichte.

Öffnungszeiten des Rätischen Museums:

Dienstag-Sonntag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Montag:

geschlossen

# Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS

## 63 Snowboard in der Schule (J + S-LK 1)

Ziele und Inhalte:

Motto der Woche: «Snowboard erleben!» Konzepte und funktionelle Aufbaureihen für schulbezogenen Unterricht in Ski- und Snowboardlagern / persönliche technische Schulung / praktische Übungsformen für Schülerinnen und Schüler im J + S-Alter.

Methoden:
Praxis und Theorie

Zielpublikum:

Lehrkräfte aller Stufen mit fortgeschrittenem Können in Snowboard.

Besonderes:

Max. Anzahl Teilnehmende: 40 / Kurskosten: Fr. 540.– (Übernachtung, Halbpension, Liftabo, Hallenbad und Ortsbus) / falls das TN-Kontingent von Absolvierenden des LK 1 nicht ausgeschöpft ist, können Teilnehmende berücksichtigt werden, die sich auf den LK vorbereiten möchten

Kursleitung:

Maurizio Ferretti, Postfach 294, 7500 St. Moritz, Telefon 077 82 16 82

Kursort:

Celerina, St. Moritz

Kursdatum:

Montag bis Samstag, 5. bis 10. Februar 1996

Anmeldung bis: Mittwoch, 20. Dezember 1995

## 64 Lehrmittel, Band 2: Bewegungserziehung im Kindergarten

Ziele und Inhalte:

Präsentation und Einführung in die Entwürfe «Spiel- und Bewegungserziehung im Kindergarten» / Information zum Lehrmittel, Band 2 / didaktische Hinweise zur integrativen Bewegungserziehung.

Methoden:

Seminarmethoden, Impulsreferat

Zielpublikum:

. Kindergärtnerinnen

Kursleitung:

Ferdy Firmin, Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern, Tel. G 031 63183 24

Kursort:

Bern, Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW)

Kursdatum:

Mittwoch(-nachmittag), 14. Februar 1996

Anmeldung bis:

Freitag, 15. Dezember 1995

## **Asiatische Perlen**

für Lehrerinnen und Lehrer

Vietnam-, Hongkong-, (Bali-), und Thailand-, Indonesien-Reise

Fremde Kulturen, asiatische Völkervielfalt, Naturschönheiten, andere Religionen, Badeferien, Palmen, Meer, das sind so die Vorstellungen, wenn man die Namen dieser Länder hört. Auf der von Ihnen gewählten Reise sollen Sie Einblicke in diese Länder erhalten, welche Ihnen auch die Alltagsrealitäten und die Besonderheiten näher bringen. In Vietnam, Thailand und Indonesien werden z.B. verschiedene Schulstufen vorgestellt. Dabei haben Sie auch die Gelegenheit, Gespräche mit den Lehrern zu führen. Einblicke in Familien und in die verschiedenen Kultstätten stehen ebenso auf dem Programm wie der Besuch von lokalen Kulturanlässen (z.B. Volkstänze, Tempelzeremonien usw.).

Wir besuchen ferner die sehr interessanten Bereiche der textilen und nichttextilen Handarbeiten dieser Länder. Handwerkliches wie, Seidenverarbeitung, Seidendruck, Malerei, Batik bzw. Endek, Keramik, Holzschnitzereien, Silber- und Goldverarbeitung, Reispapier und anderes mehr möchten wir Ihnen vorstellen.

Der Ernährung möchten wir auch Rechnung tragen. Wir besuchen Reisbauern, eine vietnamesische Kochschule für Mädchen steht im Programm, ebenso ist ein indonesischer Kochkurs enthalten.

Die Reise soll vor allem auch Eindrücke von den herrlichen asiatischen Gewürz-, Blumen- und Früchtemärkten vermitteln und vieles mehr.

Die beiden Reisen finden statt:

Vietnam – Hongkong – (Bali Verlängerungswoche) 15.7.–30.7. / 5.8.1996 bzw. Thailand – Indonesien 13.7.–2.8./ 9.8.1996 statt. Die Kosten betragen für die Vietnam – Hongkong – (Bali)-Reise Fr. 5190.–, und für die Thailand – Indonesienreise Fr. 4780.–.

Fühlen Sie sich von diesen Informationen angesprochen, dann fordern Sie doch bitte gerne das Detailprogramm an bei Herrn G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur, Tel. 081 24 64 14.

## 105. Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 1996 in Schwyz

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF) Zur Orientierung:

- Kursverzeichnisse sind erhältlich Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
- Anmeldung an: Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein

-	-						
•	/erze	110	hn	IC	do	· Kı	Irco
					ucı		4136

			r Kurse	
d/f/i =	mehrs		-12.7. ge Kurse	□ ■ 15.7.–19.7. □ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues
A. Er	wach	sene	nbildung	
1				Schulaufsicht im Aufbruch Gerda Leimgruber Wettstein, 5524 Niederwil; Res Marty, 8852 Altendorf Achtung: Der Kurs dauert vom 8. bis 11. Juli 1996.
2				Die Schule und den Lehrberuf besser «verkaufen» Dr. Anton Strittmatter, 6204 Sempach
				Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung – LFB Konferenz der hauptamtlichen Schulinspektorinnen und -inspektoren der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein (KSS)
3				<b>Lehrerfortbildung ist Erwachsenenbildung</b> Werner Heller, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Marco Rüegg, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf
4				Planen, Durchführen und Auswerten von Kursen für Erwachsene – Praxis der Erwachsenenbildung Daniel Friederich, 2502 Biel
5				Zeitgemässe Inhalte und Arbeitsformen im HW-Unterricht Annemarie Hosmann Rindisbacher, 3076 Dentenberg
6				Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten Kursort: Luzern Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
7				Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten Kursort: Luzern Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
8				Kollegiale Beratung und Supervision Alexander Neveling, D-26131 Oldenburg
9				<b>Zu sich Sorge tragen im Beruf</b> Dr. Ruedi Stambach, 9400 Rorschach
10				Wie gehe ich auf Menschen zu? Wirkungsvoll und sicher sprechen (und diskutieren) Lisa Humbert, 3280 Murten
11				« <b>Gespräche führen – eine Sache des Zuhörens»</b> Hansruedi Humm, 8836 Bennau
12				Kommunikationstraining für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten Prof. Dr. Kristian Kunert, D-86486 Bonstetten
13				Reden im Alltag: «Verstehen – verstanden werden» (Intensivseminar mit Video) Marcus Knill, 8248 Uhwiesen
14				Geleitete Schule – der Schulleiter zwischen Oberkellner und Dompteu Dr. Marcel Sonderegger, 6207 Nottwil

d/f/i =	= mehrs		12.7. ge Kurse	□ ■ 15.7.–19.7. □ □ ■ 22.7.–26.7. $d/f/i = cours bilingues$	
15				Schule leiten Christian Germann, 3714 Frutigen	
16				<b>Zusammenarbeit in der Schule</b> Jacques Schildknecht, 8117 Fällanden; Fredy Züllig, 8424 Embrach	
17				<b>Elemente aus Organisation und Führung</b> Dr. Kurt Burkhardt, 8152 Glattbrugg; Jörg Schett, 8600 Dübendorf	
18	•			Mehr Erfolg durch «kundenorientiertes Verhalten» Daniel Wolfisberg, PanEduca, 6302 Zug; Hans Ruijs, PanEduca, 6302 Zug Achtung: Der Kurs dauert vom 8. bis 10. Juli 1996	
19	•			Mehr Lebensqualität durch Selbstmanagement Daniel Wolfisberg, PanEduca, 6302 Zug; Hans Ruijs, PanEduca, 6302 Zug Achtung: Der Kurs dauert vom 11. bis 12. Juli 1996.	
20				<b>Das Enneagramm für Lehrpersonen</b> Dora Luginbühl Oberer, 9552 Bronschhofen Hans Peter Niederhäuser, 8570 Weinfelden	
21				Intoleranz, Gewalt und Hass – die Schule ist gefordert Theo Kimmich, 8915 Hausen a.A. und Mitarbeiter	
Hinv	veise a	auf K	urse ande	erer Sektoren	
40				Handeln in heissen Situationen Renato Mauer, 2503 Biel	
44				Die Schule, Ort der Begegnung und des Austausches Jeanne Laurent, 8038 Zürich	
<b>B. P</b> a	idago	gik, F	Psycholog	Pestalozzi ist ein Tibeter, Kambodschaner, Palästinenser, Äthiopier Appenzeller, Thurgauer, Baslereine Frau? Kursort: Kinderdorf Pestalozzi, Trogen Barbara Scheffer Zbinden, 9043 Trogen; Ernst Baumann, 9043 Trogen Gyaltsen Gyaltag, 9043 Trogen; Choskin S. Capocasa, 9043 Trogen Rolf Suter, 9043 Trogen	
23				Pestalozzi und die Volksschule heute Hans Weber, 3066 Stettlen	
24				Schule halten im Geiste Pestalozzis Dr. Arthur Brühlmeier, 5452 Oberrohrdorf	
25				Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans	
26				<b>Mit Kindern Schule machen</b> Edwin Achermann, 6370 Stans	
27				<b>Erweiterte Lernformen auf der Sekundarstufe I</b> Paul Dettwiler, 4460 Gelterkinden	
28				<b>Erweiterte Lernformen</b> Toni Kost, 5430 Wettingen	
29				Erweiterte Lernformen im Fachbereich Geschichte, Mensch und Umwelt Donatus Stemmle, 8926 Kappel a.A.	
				Museumsbesuch: Etwas für Kopf, Herz und Hand Ruedi Meier, 6005 Luzern	

<b>■</b> □ d/f/i =	■ □ □ 8.7.–12.7. d/f/i = mehrsprachige Kurse			15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues	
31	•			Anna Hofstet	nehr Selbständigk ter, 3655 Sigriswil; rich Hostettler, 309;	<b>eit im textilen Werken</b> 2 Hinterkappelen
32				Die Mehrkla	ssenschule – eine knecht, 8556 Engwa	moderne Schule
33				Seminar mit	Friede und Freude leben und lehren in der Schule – Seminar mit Fallbeispielen Dr. phil. Assad Ghaemmaghami, 7320 Sargans; Lina Dürr, 9479 Oberschan	
34	•			<i>Kursort: Unive</i> Rita Christine	Angst macht dumm  Kursort: Universität Konstanz Rita Christine Vörg, D-78434 Konstanz  Achtung: Der Kurs dauert vom 11. bis 12. Juli 1996	
35					«Lebenskunde» – Impulse für eine lebensnahe Schule Albert Odermatt, 6370 Stans	
36					Kindergarten und Schule auf dem Weg der Zusammenarbeit Margreth Cueni, 5507 Mellingen; Trix Hofmann, 5234 Villigen	
37				Lernform für	Werkstattunterricht – auch eine Arbeits- und Lernform für den Handarbeits-/Werkunterricht Annalies Lohrer-Baier, 4524 Günsberg; Margrith Stauffer, 3298 Oberwil	
38					Stille als Element des Anfangsunterrichts Heidi Schmermund, D-78464 Konstanz	
39					lehren und lerne r, D-88499 Riedling	
10				Handeln in h Renato Maure	neissen Situatione er, 2503 Biel	en
11					va – Lust auf Abw ; 8134 Adliswil	echslung
12						oder: Wir machen eine Zeitung Jansruedi Humm, 8836 Bennau
13				<b>Die Kunst de</b> Prof. Dr. Siegf	es Erzählens Fried Zimmer, D-716	86 Remseck
14				Die Schule, C		g und des Austausches
15				Einführung i	in die Freinet-Päd	<b>agogik</b> umwald, 9000 St. Gallen
16		•		Erziehung zu eine Einführ	ır Lebenstüchtigk ung in die Pädago	
17				Ein westliche	da Alexander: Übe er Weg zur Erfahr nbertaldi, 6006 Luz	ung im (Lehrer-/innen-)Alltag! ung der körperlich-geistigen Einheit ern
18			Ò	<b>Alexander-To</b> Anna und And	<b>echnik</b> dré Gürtler, 4106 Th	perwil
.9				<b>F.MAlexan</b> Dalit Zebrows		heim; Carmen Schaad, 8049 Zürich
50				NLP für die S	chule	
51				EDU-Kinesio	Hana Wildi-Stanek, 9125 Brunnadern <b>EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule</b> Daniel Sidler, 6370 Stans	

Verzei	ichni	is der I	Kurse			
d/f/i = n	□ nehrsp	8.7.–1. orachige		□ ■ □ 15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues	
52				<b>EDU-Kinesiologie: Brain Gyn</b> Prapata Tondeur, 9630 Wattwil	n in der Schule	
53				Psychomotorische Erziehung auf der Unterstufe der Prima Peter Osterwalder, 8590 Roman	rschule	
54				Mit meiner Energie und Zeit Marlies Siegfried, 5636 Benzens		
55				Kursort: Bildungshaus Stella Ma Marlies Siegfried, 5636 Benzens	Familienscript: Ich, meine Familie und mein erzieherisches Verhalter Kursort: Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil; Pia Ditz, 8585 Klarsreuti Achtung: Der Kurs dauert vom 14. bis 19. Juli 1996	
56				<b>Bewegter Unterricht durch R</b> Beth Schildknecht-Forck, 8143 S		
57				<b>Der Tanz des Lebensbaumes</b> Ladina Kindschi, 7276 Davos Fra		
58				Rhythmik als Wahrnehmung Marie-Anne von Weber, 6432 Ri		
59				Ein Weg in die eigene Tiefe – und Ausdrucksmalen Carmen Birchler, 6340 Baar; Estl	Atmen (nach Prof. J. Middendorf) her Zeller, 7320 Sargans	
60				<b>Ausdrucksmalen – Lebendig</b> Annette Fäh, 8552 Felben-Welll		
61				<b>T'ai Chi – das Spiel der Balan</b> Beatrice Fischer, D-79790 Küssa		
62				<b>Autogenes Training – Grund</b> Josef Hirschi, 6130 Willisau	kurs	
Mehrs	prac	chige I	Kurse des	Sektors B		
216 f/d				<b>Bewegung und Form (Tai-Ch</b> Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 L	i-Chuan und Gestalten mit Ton) a Chaux-de-Fonds	
217 f/d				Kreativität und laterale Deni Jean-Bernard Michel, 1426 Con	<b>kweise im Lehrwesen</b> cise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève	
Hinwe	ise a	auf Ku	rse ander	er Sektoren		
6				<b>Miteinander das neue Schul</b> j <i>Kursort: Luzern</i> Monika und Fritz Vogel, 6003 Lu		
7				Miteinander das neue Schulj Kursort: Luzern Monika und Fritz Vogel, 6003 Li		
129				Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung Kursort: Grenchen	von Erweitertem Musikunterricht erwil; Kurt Studer, 4522 Rüttenen	
141 d/f/	i 🗆				Eine Selbsterfahrung durch den Leib	
143				Neu sehen und wahrnehmer Regina Semadeni, 3095 Spiegel	n dank Aktivierung der rechten Hirnhälfte b. Bern	

Verz	eichnis d	er Kurse				
<b>■</b> d/f/i =	8. mehrsprac	7.–12.7. hige Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.	9.7. $\square$ $\square$ 22.7.–26.7. $\frac{d}{f}$ = cours bilingues		
	,					
157			Chinesisch-japanische Ein Einstieg in die ferr Sanae Sakamoto, 4142 N	nöstliche Kultur		
163			Einsteigen bitte!	n im Thema «Gleichgewicht» kennenlernen		

Werner Stalder, 4632 Trimbach

63				Kinder zum Lesen verlocken: Leseförderung an der Primarschule Regula Wenzinger, 5070 Frick; Marianne Wiedemeier, 5400 Ennetbader
64				<b>Lesen durch Schreiben</b> Verena Jenzer, 2513 Twann; Barbara Künzli, 3304 Ballmoos
65				Schreiben und erzählen Freude am Aufsatz, Lust am Erzählen und Zuhören Max Huwyler, 6330 Cham
66				Schrift und Sprache – Sprache und Schrift Prof. Dr. Kurt Meiers, D-72770 Reutlingen
67	, ' 🗆			Viel Spass und Freude an der hochdeutschen Sprache – Intensives Sprechtechniktraining – Textgestaltung Kurt Lauterburg, 8706 Meilen
68				Comprendre et parler le français Kursort: La Tour-de-Peilz Chantal Grigis, 1038 Bercher
59				Comprendre et parler le français Kursort: La Tour-de-Peilz Claude Cherbuin, 1805 Jongny
70	•			Apprendre le français en naviguant sur le Lac Léman Kursort: Lac Léman Antoine Dubuis, 1004 Lausanne
71				In Ticino per capire e parlare meglio l'italiano Kursort: Bellinzona Monica Tinetti, 6710 Biasca
				Corsi di lingua e di cultura italiana Kursort: Lugano Pia und Prof. Fernando Gilardi, 6977 Ruviliagna
72				Schultheater – Einführung in die Regiearbeit Thomy Truttmann, 6003 Luzern
73				<b>Theater – Spiel – Bewegung</b> Esther Tobler, 8917 Oberlunkhofen
74			•	Themenzentriertes Theater (TZT) Renato Maurer, 2503 Biel
75				<b>Mit Kindern Zirkus machen</b> Gilbert Kammermann, 6430 Schwyz; Martin Simeon, 8834 Schindellegi und Mitarbeiter/-innen
76		7		Bewegungstheater / Pantomime im Unterricht Yve (Mimin) Stöcklin, 4053 Basel
77				Hör-Spiel-Werkstatt oder: Video zwischen den Ohren Martin Plattner, 4103 Bottmingen

d/f/i = m	_ nehrsp	8.7.– orachic	12.7. ge Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.726.7.  d/f/i = cours bilingues	
78				<b>Spiele in Unterricht und Freizei</b> Hans Fluri, 3855 Brienz	it	
79				<b>Welt der Spiele – Spielwelten</b> Genossenschaft Spielerei, 6440 Br Claude Radu, 6430 Schwyz; Franço		
Hinwe	ise a	auf K	urse ander	rer Sektoren		
40				Handeln in heissen Situationer Renato Maurer, 2503 Biel	1	
41				Adam und Eva – Lust auf Abwe Werner Maier, 8134 Adliswil	Adam und Eva – Lust auf Abwechslung Werner Maier, 8134 Adliswil	
42					<b>Einstieg ins Zeitungsmachen oder: Wir machen eine Zeitung</b> Gerhard Oswald, 6430 Schwyz; Hansruedi Humm, 8836 Bennau	
80				Schlüsselerlebnisse in Sprache und Mathematik Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil; Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Baun		
228 f/i/d				Batik einmal anders Rosemarie Uriot, 6968 Sonvico		
D. <b>Ma</b> t	hen	natik	, Elektroni	ik, Informatik		
	hen	natik	, Elektroni	Schlüsselerlebnisse in Sprache		
80		natik		Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule	
80				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil; Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule	
31 32		,		Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil; Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821 Strukturierte Übungen und Spi	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht	
332				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil; Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821 Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach Computerkurs für Anfänger/-ii	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen	
332 333 34				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-ii Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen	
333 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-in Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve Martin Schiesser, 8306 Brüttiseller  Anfängerkurs für Computerve	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen rächter/-innen	
80 81 82 83 84 85				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-ii Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve Martin Schiesser, 8306 Brüttiseller  Anfängerkurs für Computerve Christoph Dürr, 9470 Buchs  Computer für Anfänger/-inner	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen rächter/-innen	
332 333 34 35 36				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-in Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve Martin Schiesser, 8306 Brüttiseller  Anfängerkurs für Computerve Christoph Dürr, 9470 Buchs  Computer für Anfänger/-innen Beat Bucher, 3476 Oschwand  Der Computer als persönliches	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen rächter/-innen a Arbeitsmittel	
D. Mat 80 81 82 83 84 85 86 87 88				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-in Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve Martin Schiesser, 8306 Brüttiseller  Anfängerkurs für Computerve Christoph Dürr, 9470 Buchs  Computer für Anfänger/-inner Beat Bucher, 3476 Oschwand  Der Computer als persönliches Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 14 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen rächter/-innen s Arbeitsmittel enarbeitsplatz s; Hans Stäbler, 7477 Filisur	
80 81 82 83 84 85 86 87				Schlüsselerlebnisse in Sprache Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bäretswil;  Medien und Spiele für den Mat Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-8821  Strukturierte Übungen und Spi Monika Doebeli, 9400 Rorschach  Computerkurs für Anfänger/-in Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld  Anfängerkurs für Computerve Martin Schiesser, 8306 Brüttiseller  Anfängerkurs für Computerve Christoph Dürr, 9470 Buchs  Computer für Anfänger/-inner Beat Bucher, 3476 Oschwand  Der Computer als persönliches Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil  Der Macintosh am Lehrer/-inne Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems  ClarisWorks – das vielseitige Pi	Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma thematikunterricht der Primarschule 4 Ravensburg iele für den Mathematikunterricht nnen rächter/-innen rächter/-innen s Arbeitsmittel enarbeitsplatz s; Hans Stäbler, 7477 Filisur rogramm für die Schule	

Layout - Typographie - Bildbearbeitung -

Thomas Baumann, 8038 Zürich; Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld

Gestalten mit dem Macintosh

92

Verz	eichn	is de	r Kurse				
d/f/i =	= mehrs		-12.7. ge Kurse	□ ■ □	15.7.–19.7.	d/f/i = cou	22.7.–26.7. urs bilingues
93					s <b>Alltagsinformatik</b> eiff, 8750 Glarus; Andr		
94					<b>ogrammieren unter</b> , 8627 Grüningen	Windows	•
95					Steuern und Regeln Ernst Künzli, 8353 Elgg		,
96					sches Werken im Info gwerd, 5610 Wohlen	ormatik praktikur	n
E. M	ensch	n und	Umwel	t			
97					<b>ten warum? Um sinr</b> öhr-Gubler, 8800 Thalv		
98					<b>nindustrie aktuell: E</b> a Wyss, 8032 Zürich	inblicke – Berufs	fragen – Gespräche
99				Werken –	Erlebte Urgeschichte Werken – Lehrmittel – Archäologie Christian Foppa, 7000 Chur		
100	•			<b>Pilgerweg</b> <i>Kursort: Eir</i> Dr. phil. Pir	Mysterium Einsiedeln – Pilgerwege, Wallfahrtswesen, Heiler und Dichter (mit Exkursionen) Kursort: Einsiedeln Dr. phil. Pirmin Meier, 6215 Beromünster Thomas Hürlimann, 8846 Willerzell		er (mit Exkursionen)
101					<b>dä, Hudeltitti – Sage</b> Niederberger, 6076 Kle		en aus der Innerschweiz
102				Dr. Josef W	<b>n'existe pas?</b> /iget, 6430 Schwyz; lic. win Horat, 6430 Schwy		ert, 6430 Schwyz
103				<i>Kursort: Eir</i> Pater Mark		deln; Pater Roman	Bannwart, 8840 Einsiedeln
104				Hans Peter	<b>itJakobs-Weg</b> Mathis, 8500 Frauenfe Der Kurs dauert vom 15		el, 8840 Einsiedeln
105			Ċ	Kursort: un			pelpfad der Nation?
106	•			<b>wir folger</b> <i>Kursort: un</i>	Generalissimus Alex n deinen Spuren! nterwegs n, 6440 Ingenbohl; Karl	-	
107				Kursort: un	ma 700: Der Kanton S nterwegs mid, 6440 Brunnen	Schwyz auf Abwe	gen
108					e <b>n à la carte</b> rlimann, 6300 Zug		
109				ganzheitli	latur und Landschaft ich kennenlernen nann, 3032 Hinterkapp		eizer Kantons

d/f/i =	mehrs	8.7.– prachic	12.7. ge Kurse			15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.726.7.  d/f/i = cours bilingues
110				Kursort:	Rest.	Schwarzenbach in	<b>Abstieg in die Unterwelt</b> In Bisistal z; Walter Imhof, 6436 Muotathal
111				<b>Eine Sc</b> l <i>Kursort:</i>	<b>hulve</b> Sattel	rlegung im Mass	
112						s Innerschwyz , 6410 Goldau	
113				<i>Kursort:</i> Werner	<i>Skihü</i> Küttel	tte auf dem Stoss	, <b>Klettern, Canyoning</b> Erwin Lötscher, 6438 Ibach;
114	•			<b>im Rahi</b> <i>Kursort:</i> Kurt Gru	<b>men d</b> <i>Zeltpl</i> unauer	l <mark>er Erweiterten l</mark> latz bei Goumois a	am Doubs : Franz Michel, 4574 Lüsslingen
115				Kursort:	Raum	einzeitmensche <i>Bauma</i> 8025 Zürich	n .
116				Kursort:	Auf d	em Bauernhof	r: Fünf Tage Bauernleben live Konrad Suter, 8808 Pfäffikon
117				Dr. Klau	s Robii		reifen, Gestalten nst Meli, 6415 Arth;
118						<b>und Spannende</b> 4800 Zofingen	s aus dem Schwyzer Wald
119				<b>Der off</b> Piero Ind		immel o, 6374 Buochs	
120						– <b>Lernen mit all</b> fer, 9413 Oberegg	<b>en fünf Sinnen</b> ; Werner Geiger, 9413 Oberegg
121		-		im Rahi	men d	en Chemieunter les Fachbereiche er, 3298 Oberwil	richt s «Natur – Mensch – Mitwelt»
122						r <b>Natur (Intensi</b> r, 6004 Luzern	/kurs)
123				<b>Pflanze</b> René Str			arbara Gasser Strassmann, 6062 Wilen
124						<b>hweizer Nahrun</b> art, 6410 Goldau	gsmittel – Wir bitten zu Tisch!
125				<b>Vollwe</b> i Rita Nie		ger, 6330 Cham	
126				<i>Kursort:</i> Dr. Chris und Mit	<i>Schwe</i> tian M arbeit		

<b>■</b> □ d/f/i = r	□ mehrs <sub>l</sub>	8.7.– prachig		□ ■ □ 15.7.–19.7.	□ ■ 22.7.–26.7. $d/f/i = cours bilingues$
127		•		Erlebnisraum Alpen (Kurs gemeinsam mit dem SBI des Schweizerischen Bundes f Kursort: Riederalp Laudo Albrecht, 3987 Riederalp Achtung: Der Kurs dauert vom 15	
128				Alpenblumen in ihrer Umwelt Kursort: Schynige Platte Prof. Dr. Otto Hegg, 3098 Köniz	kennenlernen
Mehrs	spra	chige	r Kurs des	Sektors E	
220 f/d	•			Geschenke zum Essen und Tisc Jacqueline Bovier-Widmer, 3960 S	
Hinwe	eise a	auf K	urse andei	rer Sektoren	
29				<b>Erweiterte Lernformen im Fac</b> Donatus Stemmle, 8926 Kappel a	hbereich Geschichte, Mensch und Umwel .A.
30				<b>Museumsbesuch: Etwas für Ko</b> Ruedi Meier, 6005 Luzern	opf, Herz und Hand
42				<b>Einstieg ins Zeitungsmachen o</b> Gerhard Oswald, 6430 Schwyz; H	oder: Wir machen eine Zeitung ansruedi Humm, 8836 Bennau
134	•			«Bodeständigi Choscht» (Einb der Innerschweiz, speziell des Edi Holdener, 8843 Oberiberg; W	
170				« <b>I han en Uhr erfunde»</b> Beat Suter, 4856 Glashütten	
171				<b>Wasser-Elektrizitätswerke im</b> <i>Kursort: EW Wernisberg (Eingang</i> Heinz Hofer, 3550 Langnau	
199		•		Holzmasken schnitzen Fasnachts- und Maskenkultur Albert Bärtsch, 8532 Warth; Richa	
F. Mus	ik, S	inge	n, Tanz		
129	•			Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung von Kursort: Grenchen Markus Cslovjecsek, 4523 Niederv und Mitarbeiter/-innen Achtung: Der Kurs dauert vom 7.	
130			•	<b>«Gospeltrain '96» – Another o</b> Martin Loeffel, 6010 Kriens Achtung: Der Kurs dauert vom 15	

Chor-, Sing- und Tanzwoche

Dieter Hilpert, D-79618 Rheinfelden

Tomas Dratva, 4125 Riehen; Jean-Christophe Gawrysiak, 1630 Bulle

Armin Kneubühler, 6300 Zug

Kammermusikwoche

**Rock around the clock** Urs Rudin, 4434 Hölstein



131

133

132 d/f □

d/f/i = n	nehrs	8.7.– prachig	12.7. Je Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.726.7.  d/f/i = cours bilingues
134				«Bodeständigi Choscht» (Einblic der Innerschweiz, speziell des Ka Edi Holdener, 8843 Oberiberg; Walt	
135				Moderne Lied- und Songbegleit Alex Kappeler, 8580 Amriswil	ung auf der Gitarre
136				<b>«Musig-Tankstell» Nr. 1</b> Rolf Heeb, 9400 Rorschacherberg; Jo	ost Nussbaumer, 9327 Tübach
137				<b>Singen – Tanzen – Liedbegleitun</b> Armin Kneubühler, 6300 Zug	g am Klavier
138				Musik!? Singen, Tanzen, Instrumente spielen Astrid Hungerbühler-Bosshard, 4056 Basel	
139				Singen, Tanzen und Musizieren auf der Mittel- und Oberstufe – oder: Lebendiger Musikunterricht für jedermann Armon Caviezel, 6340 Baar	
140				<b>Jazz- und Musicaldance in der Schule</b> Barbara und Marion Kindle, FL-9495 Triesen	
141 <b>d/f</b> /i	i 🗆			Spüren – Bewegen – Tanzen Eine Selbsterfahrung durch den Gerda Koller-Zuppinger, 8003 Züric	
142				<b>Rhythmische Erziehung in Kinde</b> <b>Unterstufe der Primarschule</b> Sylvia Stampfli, 6004 Luzern	ergarten und
Mehrs	pra	chige	r Kurs des	Sektors F	
221 <b>f/d</b>				Tanzen, was ich bin; Rhythmen u Ein Weg zu sich selbst Joël Katz, 2088 Cressier; Ursula Kier	
Hinwe	ise	auf K	urse andei	rer Sektoren	
56				Bewegter Unterricht durch Rhyt Beth Schildknecht-Forck, 8143 Stalli	
57				<b>Der Tanz des Lebensbaumes</b> Ladina Kindschi, 7276 Davos Frauen	ıkirch
58				<b>Rhythmik als Wahrnehmungs- u</b> Marie-Anne von Weber, 6432 Ricke	
G. Zei	chn	en, vi	suelle Erzi	ehung	
				<b>Neu sehen und wahrnehmen da</b> Regina Semadeni, 3095 Spiegel b. B	<b>nk Aktivierung der rechten Hirnhälft</b> ern
143					
				Prozessorientierter Unterricht in Mara M.T. Müller, 8004 Zürich	n Zeichnen und Gestalten
144					1

	-						
•	/erze	10	hn	15	der	Κı	urse

<b>■</b> □ d/f/i = i	mehrs		12.7. ge Kurse	□ ■ □ 15.7.–1	9.7.	□ □ ■ 22.7.–26.7. $d/f/i = cours bilingues$
147	•			Freies Illustrieren – o spannendes Umsetz Evi Juon, 8135 Langna	en von selbstgev	wählten Inhalten
148	•			Wiederentdeckung o Malerische Spielere Richard Bucher, 4051 E	ien und Zaubers	tücke mit Kreide
149				Spielerische Einführ der kreisrunde Fa Richard Bucher, 4051 E	rbkasten	lieren
150		•		<b>Gestaltungselemen</b> <i>Kursort: Seedamm-Ku</i> Walter Grässli, 9630 W	lturzentrum Pfäff.	ikon SZ
151		•		<b>Die Materialsprache</b> <i>Kursort: Seedamm-Ku</i> Daniel Rohrbach, 3073	lturzentrum Pfäff	ikon SZ
152				<b>Farbenlehre – Textil</b> e Katharina von Schroed		orn; Monika Fetzel, 8570 Weinfelden
153				<b>Farben und persönli</b> Sandra Renggli, 6313 l		
154			•	<b>Material und Techni</b> l Marianne Flury, 4055 E	k in der Malerei (	(Fortsetzungskurs)
155				<b>Ikonen</b> Ruth Steinmann, 7104	>	
156				Experimentelle Kalli Annette und Andreas		H
157		•		Chinesisch-japanisc Ein Einstieg in die fe Sanae Sakamoto, 4142	rnöstliche Kultu	
158 d/f				Holzschnitt und Bild Maja Zürcher, F-75011		
159				Video-Werkstatt Hans-Jörg Riedi, 7000	Chur	
160					er Schwyzer/Sch	e kommen Filme zustande? weizer Filmproduktion
161				<b>Schwarz-weiss Foto</b> Sacha Ineichen, 8038 Z	T	nger/-innen)
162				<b>Portrait-Fotografie (</b> Sacha Ineichen, 8038 Z	· -	tene)
Mehrs	sprac	hige	r Kurs de	s Sektors G		
223 f/i/c	d 🗆			Scherenschnitt, neu Heidy Martin, 6833 Va		
Hinwe	eise a	auf Ku	urse ande	rer Sektoren		
59				Ein Weg in die eigen Atmen (nach Prof. J. Carmen Birchler, 6340	Middendorf) un	

d/f/i =	mehrs	8.7.–12.7. prachige Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7.	□ □ ■ 22.7.–26.7. $d/f/i = cours bilingues$
			*	
60			<b>Ausdrucksmalen – Lebendig</b> Annette Fäh, 8552 Felben-Wellh	
92			<b>Layout – Typographie – Bildb</b> <b>mit dem Macintosh</b> Thomas Baumann, 8038 Zürich;	
109			Schwyz: Natur und Landscha ganzheitlich kennenlernen Fritz Wassmann, 3032 Hinterka	oft eines Innerschweizer Kantons Oppelen
166			Von der Idee zur Skizze – von vom Plan zum Werkstück Urs Seiler, 8967 Widen	der Skizze zum Plan –

#### H. Werken und Gestalten 163 Einsteigen bitte! 179 Prozesshaftes Werken im Thema «Gleichgewicht» kennenlernen Werner Stalder, 4632 Trimbach 164 Erfinden, tüfteln und konstruieren Walter Inderbitzin, 6430 Schwyz Werkprojekte gestalten (Textil / Nichttextil) 165 Beatrice Thiele, 4054 Basel 166 12 Von der Idee zur Skizze - von der Skizze zum Plan vom Plan zum Werkstück Urs Seiler, 8967 Widen Sommerzeit im Kindergarten und auf der Unterstufe 167 Irene Beeli-Christoffel, 4410 Liestal 168 Phänomene: Sterne, Kugeln, Jitterbugs Walter Arn, 9248 Bichwil Erde, Wasser, Luft, Feuer – erleben, werken, gestalten 169 10 Ursula Müller-Hiestand, 8053 Zürich 170 «I han en Uhr erfunde...» 750 Beat Suter, 4856 Glashütten 171 Wasser-Elektrizitätswerke im Schulzimmer Kursort: EW Wernisberg (Eingang Muotatal) Heinz Hofer, 3550 Langnau 172 d/f Krippen- und andere Figuren Hanny Roduner, 8008 Zürich 173 100 **Tiermarionetten** Judith Kurz, 7000 Chur 174 Vom Nostalgie-Teddy zur Bärenwerkstatt und zu Raubkatzen Ruth Kauz-Marschall, 4600 Olten; Vera Kauz, 4654 Lostorf 175 d/f/i 16 Weben mit Hilfe einfacher Webgeräte Betty Fürst, 5016 Erlinsbach 176 37. **Patchwork** Silvia Stingelin, 4132 Muttenz 177 1 Mit der Nähmaschine sticken, malen und gestalten Luzia Gisler-Wenk, 8308 Illnau 178 Malen auf Seide Monika Indelicato, 6374 Buochs

d/f/i =	mehrs	12.7. ge Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7.	☐ ☐ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues
179			<b>Experimentierwoche Seiden</b> Theres Ochsner, 4493 Wenslinge	
180			Schmuck aus ungewohnten M Hans R. Hartmann, 4056 Basel	<b>M</b> aterialien
181			Schmuck aus verschiedenen l Elvira Nebiker, 4244 Röschenz	Materialien
182			<b>Schmuck gestalten – mit Silb</b> Harald Frank, 4053 Basel	er und anderen Stoffen
183			<b>Emaillieren auf Kupfer – eine</b> Aldo Botta, 4655 Stüsslingen	Kunst der Metallveredlung
184			<b>Buntpapier – Marmorpapier</b> Marianne Moll-Schaffner, 4460	<b>– Kleisterpapier – Spachtelpapier</b> Gelterkinden
185			Papier färben, Papier formen Christian Gertsch-Stark, 9103 Sci	, <b>Papier zum Leben erwecken</b> hwellbrunn
186			<b>Papiermaché – ein vielseitige</b> Angelika Fuchs-Waser, 6374 Buc	
187			<b>Mit Papier und Karton kreativ</b> Martin Jenny, 8750 Glarus	v arbeiten
188			<b>Buchbinden</b> Peter Graber, 8820 Wädenswil	* *
189			<b>Drachen rund um die Welt</b> Dr. phil. Ruedi Epple, 4450 Sissac	h
190 d	/f <b>■</b>		<b>Rundum Speckstein</b> Brigitte Bauder, 8006 Zürich	
191			<b>Steinhauen mit Sandstein</b> <i>Kursort: Wetzikon</i> Franziska Dora, 8620 Wetzikon	
192			<b>Kreatives Gestalten mit Ton</b> Sibylle Schindler, 6430 Schwyz	
193			<b>Flechten mit Weiden (Grundk</b> Paul Wälti, 3800 Matten b. Interl	
194			<b>Werken mit Solarzellen: Sola</b> Markus Aepli, 9630 Wattwil	r-Flipperkasten
195			<b>Kunststoffe – kennen und be</b> Franz Müller, 3116 Kirchdorf	arbeiten können
196			Werken mit Kunststoffen am Dr. Luciano Bassi, 8730 Uznach; (	
197			Saiten-, Streich-, Zupf- und So Matthias und Barbara Wetter, 84	
198			<b>Kerbschnitzen</b> Markus Haller, 5015 Erlinsbach	
199			Holzmasken schnitzen Fasnachts- und Maskenkultur Albert Bärtsch, 8532 Warth; Rich	
200			<b>Tips, Tricks und Trends in der I</b> Walter Hallauer, 8762 Schwändi	Holzwerkstatt
201 d/f			<b>Spielzeug aus Holz</b> Erich Moser, 9442 Berneck	,
			and the second of the second o	

$\frac{\square}{d/f/i} = n$	nehrs	8.7.– prachig	12.7. ge Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7. □ □ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues
202			, 🗆	Bewegliche Spielzeuge aus Holz Erich Moser, 9442 Berneck
203				Marionettenbau Mel Myland, Eastbourne (GB)
204				<b>Drechseln (Grundkurs)</b> Walter Zweifel, 9472 Grabs
205				Werken mit Holz im Kindergarten und auf der Unterstufe Käthy Keller, 4312 Magden
206				Werken mit Holz und zusätzlichen Materialien für die 3. und 4. Klasse (Mittelstufe 1) Rosvita Corrodi, 6300 Zug
207				Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen – Werkzeugunterhalt Alfred Keller, 3210 Kerzers
208				<b>Werken mit Holz (Grundkurs)</b> Alois Cavelti, 9100 Herisau
209				<b>Gestalten mit Holz und Metall</b> Maria Lenzlinger Anderes, 8854 Siebnen
210		•		<b>Afrikanischer Gelbguss</b> Freddy Röthlisberger, 5734 Reinach
211				<b>Grundkurs Metall</b> Urs Neuhaus, 4058 Basel
212				<b>Metall für Fortgeschrittene</b> Valerio Lanfranchi, 7075 Churwalden
213				<b>Löten und Schweissen</b> Sandor Nagy, Schweiz. Verein für Schweisstechnik, 4052 Basel
214 <b>d/f</b>				<b>Kunstschmiede</b> <i>Kursort: Sursee</i> Bernard Pivot, 4058 Basel
215				<b>Grundkurs Werken</b> Thomas Emmenegger, 6440 Brunnen; Marcel Hobi, 9000 St. Gallen
Mehrs	pra	chige	Kurse des	Sektors H
228 f/i/d				Batik einmal anders Rosemarie Udriot, 6968 Sonvico
230 f/d				<b>Technik der Lederbearbeitung</b> Jacqueline Werren, 1242 Satigny
232 f/i/d				<b>Snowboard</b> Gérald Juchli, 1814 La Tour-de-Peilz; Alain Dufey, 1802 Corseaux
233 f/d				Herstellung eines astronomischen Fernrohrs André und Liselotte Robatel, 1201 Genf
234 f/d				Einführung in die Technik des Giessens von elastischem Silikon und von Kunstharz Georges Brocot, F-74150 Rumilly; Régis Picavet, F-38250 Villard de Lans
Hinwe	ise a	auf K	urse ander	er Sektoren
31				Mit ELF zu mehr Selbständigkeit im textilen Werken Anna Hofstetter, 3655 Sigriswil; Renate Wüthrich Hostettler, 3032 Hinterkappelen

## SCHUL 59 BLATT

d/f/i =	mehrs		12.7. ge Kurse	□ ■ □ 15.7.–19.7.	☐ ☐ ■ 22.7.–26.7. d/f/i = cours bilingues
 37		•		Werkstattunterricht – auch Lernform für den Handarbo Annalies Lohrer-Baier, 4524 G	
96				<b>Elektronisches Werken im I</b> Heinz Amgwerd, 5610 Wohler	
99				Erlebte Urgeschichte Werken – Lehrmittel – Arch Christian Foppa, 7000 Chur	äologie
152				<b>Farbenlehre – Textiles Ums</b> Katharina von Schroeder, 859	<b>etzen</b> D Romanshorn; Monika Fetzel, 8570 Weinfelde
223 f/i	/d □			Scherenschnitt, neu entdee Heidy Martin, 6833 Vacallo	:kt
				ogie, didactique	
<b>B.</b> 216				ogie, didactique Mouvements et formes (Ta	
<b>B.</b> 216	Péda ■	gogi	e, psycholo	ogie, didactique  Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300  Créativité et pensée latéral	La Chaux-de-Fonds
B. 216 217 f.	<b>Péda</b> ■ /d ■	gogie	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba	La Chaux-de-Fonds  e pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie
<b>B.</b> 216 217 f	Pédado ■	gogie	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A	La Chaux-de-Fonds  e pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie
B. 216 217 f. Rema	Pédado ■	gogie	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A	La Chaux-de-Fonds  e pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie nuvernier ser: Une découverte à travers son corps re traverso il proprio corpo
B. 216 217 f. Rema	Pédado ■	gogie	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A Ressentir, se déplacer, dans Sentire – muoversi – danza Un'esperienza personale at	La Chaux-de-Fonds  e pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie nuvernier ser: Une découverte à travers son corps re traverso il proprio corpo
B. 216 217 f. Rema	Pédado ■	gogie 	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A Ressentir, se déplacer, dans Sentire – muoversi – danza Un'esperienza personale at	La Chaux-de-Fonds  e pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie nuvernier ser: Une découverte à travers son corps re traverso il proprio corpo
B. 216 217 f. Rema 222 141 d/d	Pédado de la composição	gogie 	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A Ressentir, se déplacer, dans Sentire – muoversi – danza Un'esperienza personale at	La Chaux-de-Fonds  le pour les enseignants ncise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie tuvernier  ser: Une découverte à travers son corps re traverso il proprio corpo Zürich
B. 216 217 f. Rema 222 22 218	Pédado de la composition della	gogie s con	e, psycholo	Mouvements et formes (Ta Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 Créativité et pensée latéral Jean-Bernard Michel, 1426 Co es cours d'autres secteurs Communication non verba Muriel de Montmollin, 2012 A Ressentir, se déplacer, dans Sentire – muoversi – danza Un'esperienza personale at Gerda Koller-Zuppinger, 8003	La Chaux-de-Fonds  le pour les enseignants Incise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève  le: L'apport de la musicothérapie Inciser: Une découverte à travers son corps Inciser: Une découverte de la musicothére de la mu